



KANTON
NIDWALDEN

Staatskanzlei
Staatsarchiv

Wappenbuch der alten Nidwaldner Familien

Mit einer Einführung in die Heraldik

Kanton Nidwalden
Staatsarchiv

Stansstaderstrasse 54, Postfach 1251 6371 Stans

Telefon +41 41 618 51 51

staatsarchiv@nw.ch

www.staatsarchiv.nw.ch



KANTON
NIDWALDEN

Inhalt

1.	Einleitung	3
2.	Kurze Einführung in die Heraldik	4
2.1	Geschichte der Heraldik	4
2.2	Wappenbestandteile.....	5
2.3	Heraldische Regeln	6
2.4	Wappenrecht	8
3.	Hinweise zu den Familienwappen	10
3.1	Auswahl der Wappen.....	10
3.2	Alte Landleute, Landleute	10
3.3	Verwendete Farben	11
4.	Nidwaldner Familienwappen	12
	Anhang	98
	Abkürzungen	98
	Ungedruckte Quellen.....	98
	Gedruckte Quellen.....	98
	Literatur.....	98
	Abbildungsverzeichnis	99

Impressum

Herausgeber: Staatsarchiv Nidwalden
Erstausgabe: 2008
Version: 8. August 2023
Text: Emil Weber
Blasonierung: Hansjakob Achermann, Karin Schleifer, Emil Weber
Wappengrafik: Fredi Businger
Lektorat: Christoph Baumgartner, Agatha Flury



KANTON
NIDWALDEN

1. Einleitung

Wappen wie die Schweizerfahne, das Kantons- oder die Gemeindegewappen oder auch das eigene Familienwappen sind identitätsstiftende Symbole. Sie sagen etwas über die Geschichte des Landes, des Kantons, der Gemeinde – oder eben über die Geschichte der eigenen Familie, über die Kreativität der Vorfahren. Wappen sind bildgewordene Geschichte, bildgewordenes Selbstverständnis.

Das vorliegende Buch der Nidwaldner Familienwappen (kurz: Wappenbuch) greift diesen Gedanken auf. Es enthält die Wappen von 86 einheimischen Nidwaldner Geschlechtern. Dazu kommen die Ersterwähnungen jedes Geschlechternamens in Nidwalden. Es ist somit ein Ausgangspunkt zur Entdeckung der eigenen Vergangenheit.

Das Wappenbuch besteht aus zwei Teilen:

1. Zuerst folgen eine kurze Einführung in die Wappenkunde sowie Hinweise zu den Wappeneinträgen (Kap. 2 und 3). Erläutert werden die Geschichte der Wappenkunde, die Bestandteile eines Wappens, die wichtigsten heraldischen Regeln und das Wappenrecht. Es folgen Hinweise zu den ehemaligen Arten des Nidwaldner Landrechts vor 1848 und zu den verwendeten Farben.
2. Im Hauptteil (Kap. 4) sind die Wappen der Nidwaldner Geschlechter alphabetisch aufgeführt – von Achermann bis Zumbühl.

Viel Spass beim Lesen und Entdecken!



KANTON
NIDWALDEN

2. Kurze Einführung in die Heraldik

2.1 Geschichte der Heraldik

Entstehung und Verbreitung der Heraldik

Die Wappenkunde oder Heraldik nahm ihren Anfang im Mittelalter. Auch das Wort "Wappen" stammt aus dieser Zeit, vom mittelhochdeutschen "wāfen", was Waffen, Rüstung und Zeichen in einem hiess. Während der Kreuzzüge wurde es nötig, sowohl die voll gerüsteten – und deshalb nicht mehr erkennbaren – Ritter wie auch die Heerhaufen erkennbar zu machen. Dies geschah, indem persönliche Abzeichen auf Helm und Schild gemalt wurden, bzw. indem Banner und Fahnen im Haufen mitgetragen wurden. Wappen entstanden um 1130 in Nordfrankreich, von wo sie sich schnell über Europa ausbreiteten. Bereits im 13. Jahrhundert wurden sie erblich, was die eigentliche Geburtsstunde der Heraldik war: Erst die Erblichkeit macht das Wappen zum Kennzeichen eines ganzen Geschlechts.¹



Abb. 1: Ritter und Minnesänger Walter III. von Klingon besiegt einen Gegner im Turnier.

Ebenso wichtig wie im Kampf waren die Wappen in den Ritterturnieren. Die Ritter schmückten ihre Helme und Schilde mit immer aufwändigeren Wappen und drückten so auch ihre Stellung aus. Mit der Verbreitung der Turniere am Ende des 13. Jahrhunderts gewannen

die Wappen weiter an Bedeutung. Vor den Turnieren wurden die Mitstreiter an der sogenannten Helmschau vorgestellt oder von Herolden angekündigt.

Um den Überblick über die verschiedenen Wappen zu behalten, begannen die Herolde Wappenrollen zu führen, und sie entwickelten eine Fachsprache zur Beschreibung der Wappen. Von den Herolden leitet sich auch das Wort Heraldik ab. Diese Epoche gilt als Blütezeit der Heraldik.

Im Spätmittelalter löste sich die enge Verbindung zwischen Heraldik und Rittertum. Zusammen mit dem Siegelrecht verbreiteten sich Wappen bei Städten, Zünften und Stadtbürgern – aber auch auf dem Land begannen wohlhabende Bauern Wappen zu führen. Mit der Erfindung der Feuerwaffen im 14. Jahrhundert und mit der Aufhebung der Turniere nach 1500 fiel die Verknüpfung von Wappen und Waffen endgültig weg. In der Folge entwickelte sich die Zierheraldik, die mehr dem künstlerischen Zeitgeist unterworfen war. Aus den ursprünglichen Erkennungszeichen wurden Wappen zu unmittelbaren Repräsentanten ihrer Träger.

Heraldik in Nidwalden

Auch in Nidwalden stammen die ältesten erhaltenen Wappen von dienstadligen Geschlechtern (z. B. das Wappen der Winkelried). Mit dem Zusammenwachsen der Eidgenossenschaft im 14. Jahrhundert übernehmen reiche Bauerngeschlechter, die nicht mehr dem Dienstadel zugehörten, die politische Führung in Nidwalden. Diese Ratsgeschlechter (z. B. Zelger, Lussi, Kaiser) führten Wappen, die sie sich vom Kaiser oder vom Papst bestätigen oder verleihen liessen.



Abb. 2: Die Wappen der Ratsgeschlechter Zelger, Lussi und Kaiser im Fahnenbuch von 1740.

¹ Vgl. Schobinger, Wappenkunde.



KANTON
NIDWALDEN

Zusammen erscheinen Nidwaldner Familienwappen zuerst im sogenannten Fahnenbuch von 1740, in dem die damaligen Ratsleute mit ihrem Wappen aufgeführt sind. Bis um 1800 führten schliesslich alle Nidwaldner Geschlechter ihr eigenes Wappen. Bei der Erstellung des Kantonalen Stammbuchs wurden diese Wappen zusammen mit dem Stammbaum aufgezeichnet.



Abb. 3: Im Alten Nidwaldner Stammbuch sind die Geschlechter mit ihrem Wappen aufgeführt.

In den 1930er Jahren sammelte der Heraldiker F. E. Flühler die verschiedenen historischen und modernen Varianten der Nidwaldner Familienwappen. Diese Sammlung wird heute im Staatsarchiv Nidwalden aufbewahrt. Die Wappen im zweiten Teil des vorliegenden Wappenbuches basieren auf diesen drei Quellen – auf dem Fahnenbuch, dem Stammbuch und der Wappensammlung Flühler.

2.2 Wappenbestandteile

Die Bestandteile des Vollwappens

Ein Vollwappen besteht aus dem Schild mit dem Schildbild und aus dem sogenannten Oberwappen. Das Oberwappen besteht aus Helm, Helmdecke und Helmzier.

Wichtigster Bestandteil ist der Schild mit dem eigentlichen Wappen. Er kann auch ohne das Oberwappen dargestellt werden. Die Form des Schildes ist nicht festgelegt, und im Lauf der Zeit wurde seine Form immer wieder dem künstlerischen Geschmack angepasst.

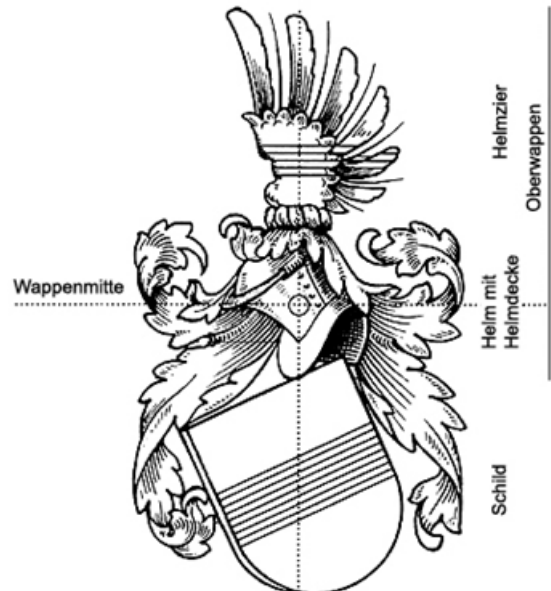


Abb. 4: Harmonisches Vollwappen. Schild, Helm und Helmzier stehen im Grössenverhältnis 3:2:3.

Die Heraldik kennt vier Arten von Helmen. Während die beiden ältesten, der Topf- und der Kübelhelm, dem alten Adel vorbehalten bleiben, sind heute noch Stech- und der Bügelhelm gebräuchlich. Der Stechhelm stammt aus Mittelalter und wurde in den Ritterturnieren (den Stechen) verwendet. In der Renaissance wurde er durch den Bügelhelm ersetzt. Der Bügelhelm wird heute den adligen Wappen zugeordnet, während bürgerliche Wappen den Stechhelm führen.

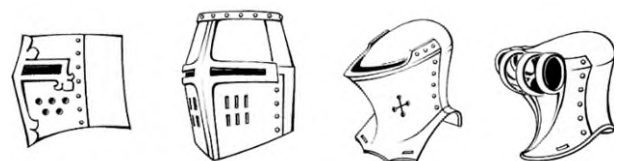


Abb. 5: Die heraldischen Helmformen. Von links Topfhelm, Kübelhelm, Stechhelm, Bügelhelm.

Die Helmdecke diente ursprünglich dem Schutz vor der Sonne, während die Helmzier neben der Schildbemalung die Identifizierung der Ritter ermöglichte. Beide entwickelten sich mit der Zeit zu immer kunstvolleren Formen. Helmdecke und Helmzier nehmen die Farben des Wappens wieder auf.



KANTON
NIDWALDEN

Heroldsbilder

Schildbilder werden in Heroldsbilder und Wappenfiguren unterschieden. Heroldsbilder sind Schildteilungen durch regelmässige Linien von Schildrand zu Schildrand. Durch solche Linien entsteht eine Vielzahl geometrischer Muster, welche farbstarke und kontrastreiche Schildaufteilungen in verschiedenen Farben ermöglichen.

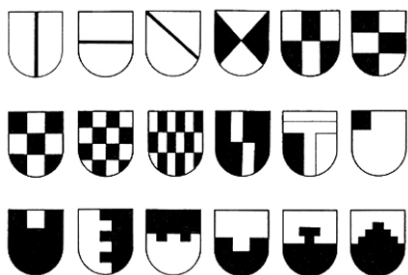


Abb. 6: Beispiele von Heroldsbildern.

Wegen der grossen Zahl der möglichen Schildaufteilungen schufen die Herolde im Mittelalter eine Systematik mit fest umrissenen Bezeichnungen, die bis heute gültig ist.

Wappenfiguren

Wappenfiguren sind oft Tiere (weit verbreitet sind Löwen und Adler), Fabelwesen (Einhörner) und Menschen. Auch Pflanzen (vor allem Bäume, Rosen und Lilien) und Gegenstände sind beliebt. Bei letzterem dominieren neben Arbeitsgeräten insbesondere Kreuze in allen möglichen Formen und Kombinationen.

Wenig überraschend sind in den Nidwaldner Familienwappen Nutztiere und bäuerliche Arbeitsgeräte weit verbreitet, stammen doch viele alte Nidwaldner Familien aus einem bäuerlichen Umfeld. Auch der Stern kommt in Nidwalden oft vor.

2.3 Heraldische Regeln

Rechts und Links – die heraldischen Seiten

Die heraldischen Seiten Rechts und Links führen immer wieder zu Missverständnissen. In der Heraldik werden die Seiten aus der Sicht des Wappenträgers beschrieben, so wie der Träger des Schildes die Seiten von hinten sieht und beschreibt. Für den Betrachter von vorne erscheinen die Seiten des Schildes jedoch genau anders herum.



Abb. 7: Die heraldischen Seiten auf einem Ritterschild.

Wappenfiguren schauen in der Regel nach heraldisch rechts, für den Betrachter sind sie also nach links gewendet. Diese normale Stellung muss nicht erwähnt werden. Sind die Figuren jedoch nach heraldisch links orientiert, muss dies in der Beschreibung des Wappens (der Blasonierung) erwähnt werden.

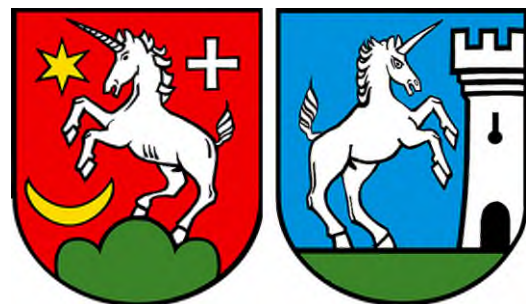


Abb. 8: Das Einhorn im Wappen der Waser (linkes Bild) in Normalstellung nach heraldisch rechts orientiert, das Einhorn im Wappen der von Büren (rechtes Bild) ist nach heraldisch links gekehrt.

Die Ritter trugen den Schild am linken Arm, mit dem rechten führten sie die Waffe. So ergab sich der beste Schutz für die Herzstelle. Wenn das Wappen in heraldischer Normalstellung auf das Schild gemalt wurde, so war es feindwärts orientiert. Dies machte vor allem bei Wappentieren Sinn, da sie auf diese Weise dem Gegner ihre Waffen – Reisszähne, Schnabel, Krallen – entgegen hielten.²

² Vgl. Galliker/Giger, Gemeindewappen Aargau.



KANTON
NIDWALDEN



Abb. 9: Herzog Johann von Brabant im Angriff. Sein Wappentier, der Löwe, schaut gegen den Feind.

Die heraldischen Farben

Ursprünglich dienten Wappen zur Identifizierung ihrer Träger, weshalb die Wappen klar und einfach zu unterscheiden sein mussten. Aus dieser Zeit hat sich der Grundsatz erhalten, dass Wappen einfach, klar und flächhaft sein sowie kräftige Farben haben sollen. Die Hauptsache eines Wappens ist deshalb die Farbe, die sogenannte Tinktur (von lateinisch *tinctora* = Tinte).

In der klassischen Heraldik werden nur sechs Tinkturen verwendet. Diese sind in der Häufigkeit ihres Vorkommens die vier Farben Rot, Blau, Schwarz und Grün. Dazu kommen die beiden Metalle Gold und Silber. Diese beiden werden heute meistens mit Gelb und Weiss wiedergegeben.



Abb. 10: Die heraldischen Farben Gold (Gelb), Silber (Weiss), Rot, Blau, Schwarz und Grün.

Ab dem 16. Jahrhundert, nach dem Ende der heraldischen Hochblüte, kamen weitere "unheraldische" Farben wie Braun, Orange und Naturfarbe dazu. Diese Mischfarben haben weniger Leuchtkraft als die ursprünglichen heraldischen Tinkturen. Sie verdeutlichen den Wandel der Wappenkunst: Wappen dienten weniger der Identifizierung auf dem Schlachtfeld, sondern mehr der Repräsentation von Familien.

Farbe auf Metall – Farbkombinationen

In der klassischen Heraldik sollte jedes Wappen Metall und Farbe enthalten. Zudem besagt die Regel, dass immer eine Farbe auf ein Metall folgen muss und umgekehrt. Der Sinn hinter dieser Regel ist einfach: Metalle leuchten, Farben tragen, aus dem Kontrast entsteht die Fernwirkung eines Wappens. Dagegen lässt sich zum Beispiel eine blaue Figur auf grünem Grund schlecht erkennen.

Farbsymbolik

Verschiedene Autoren und speziell der Volksmund wiesen den Tinkturen früher symbolische Bedeutungen zu. Rot sollte etwa für das Blut Christi stehen. Solche Zuordnungen können wissenschaftlich jedoch nicht belegt werden, und sie spielen in der modernen Heraldik keine wesentliche Rolle mehr.³

Blasonierung

Im Verlauf der Jahrhunderte entwickelten die Heraldiker eine eigene ausgeklügelte und stark formalisierte Fachsprache zur Beschreibung der Wappen, die sogenannte Blasonierung (von franz. *blason* = Wappen, Schild). Die Blasonierung wurde in England und Frankreich entwickelt und setzte sich erst im 19. Jahrhundert auch im deutschen Sprachraum durch.

Eine gute Blasonierung ist möglichst kurz und dennoch eindeutig. Alles Unnötige wird weggelassen, Selbstverständliches – z. B. die Normalstellung einer Figur nach heraldisch rechts – nicht erwähnt. Was jedoch aussergewöhnlich ist, muss beschrieben werden, etwa die Orientierung einer Figur nach heraldisch links.

Vorrang der Blasonierung

Die Blasonierung, nicht die Darstellung, bestimmt verbindlich den Inhalt eines Wappens. Die Wappendarstellung richtet sich immer nach der Blasonierung. Im Rahmen der Blasonierung und der heraldischen Grundsätze kann das Wappen frei gestaltet werden.



Abb. 11: Das Wappen der Lussi im Wandel der Zeit. Von links: Fahnenbuch von 1740, Altes Stammbuch um 1810, Wappensammlung Flüeler um 1930, Wappenbuch 2008.

³ Vgl. Hildebrandt, Wappenfibel.



KANTON
NIDWALDEN

Das hat zur Folge, dass es für jedes Wappen (für jede Blasonierung) mehrere gültige Darstellungsformen geben kann. Hier können persönliche Vorlieben, aber auch der "Zeitgeist" einfließen. Am Beispiel des Lussi-Wappens kann der Wandel in der Darstellung – bei gleichbleibender Blasonierung – gezeigt werden. Die Blasonierung bleibt immer gleich: "In Blau auf grünem Dreiberg ein silbernes Lamm mit goldenem Nimbus, eine rot-weiße Kreuzfahne an roter Stange im rechten Vorderlauf haltend."

Reihenfolge bei der Blasonierung

Wappen werden so beschrieben, dass ein Grafiker während der Blasonierung laufend zeichnen kann. Grundsätzlich sind bei der Reihenfolge drei Prinzipien einzuhalten: Beschrieben wird vom Hintergrund (Schild) zum Vordergrund (Heroldsbild, Figur), von oben nach unten, bzw. von heraldisch rechts nach links und vom Hauptsächlichen zum Nebensächlichen.⁴ Daraus ergibt sich meistens die Reihenfolge: Schildfarben, Heroldsbild, Hauptfigur, Nebenfiguren mit Farbe, Art, Stellung und Anordnung.

Wappenfiguren

Wappenfiguren müssen nicht ihre natürliche Farbe haben. In der Heraldik ist allein die Signalwirkung des Wappens wichtig, die Heraldik richtet sich hier nicht nach der Natur. So kann ein z. B. Bär etwa rot, blau oder silbern sein. Wappenfiguren sind in der Regel flächig und einfarbig; sind Teile der Figur andersfarbig, muss dies erwähnt werden.

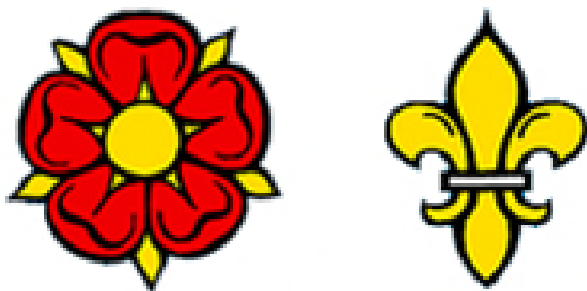


Abb. 12: Heraldische Rosen (links) und Lilien (rechts) haben feste Formen.

Wappenfiguren sind zudem sehr stilisiert und typisiert gezeichnet. Das gilt vor allem für Pflanzen und Tiere. Für Rosen und Lilien haben sich gar feste Formen entwickelt.

⁴ Vgl. Galliker/Giger, Gemeindewappen Aargau; Leonhard, Wappenkunst.

⁵ Bundesgesetz vom 5. Juni 1931 zum Schutz öffentlicher Wappen und anderer öffentlicher Zeichen, SR 232.21; Schweizerisches Strafrechtsgesetzbuch, SR 311.0, Art. 270, 198.

2.4 Wappenrecht

Öffentliche Wappen

Das Wappenrecht ist in der Schweiz nicht einheitlich geregelt. Auf Bundesebene gibt es zwar verschiedene Bestimmungen über Wappen. Geschützt sind jedoch nur die öffentlichen Wappen der Eidgenossenschaft, der Kantone, der Bezirke und Kreise sowie der Gemeinden.⁵ Die Bestimmungen sollen Missbrauch und beleidigende Behandlung der öffentlichen Wappen verhindern.

In Nidwalden sind das Kantonswappen in einem Landratsbeschluss, die Gemeindewappen im Anhang zum Gemeindegesetz geregelt.⁶ Diese Bestimmungen regeln lediglich den Inhalt und die Beschreibung – die Blasonierung – von Kantons- und Gemeindewappen.

Private Wappen

Privatrechtliche Wappen, worunter gerade die Familiengewappen fallen, sind dagegen rechtlich nicht geregelt. Über die Jahre hat sich jedoch in der Schweiz ein Gewohnheitsrecht für Private entwickelt.



Abb. 13: Neugestaltung des Wappens der von Matt um 1800. Links das Wappen im Fahnenbuch von 1740, rechts im Stammbuch um 1810.

In der Schweiz dürfen alle ein persönliches Wappen annehmen und führen – dies gilt für Privatpersonen, Vereine und andere juristische Personen. Dazu besteht keine Eintragungspflicht in einem öffentlichen Register. Jedoch darf ein bestehendes Wappen nicht übernommen werden. Diese sind wie der Name durch die Persönlichkeitsrechte gemäss dem Schweizerischen Zivilgesetzbuch geschützt.⁷

⁶ Landratsbeschluss vom 29. Nov. 1989 über die Festlegung des Kantonswappens, NG 113.1; Gesetz vom 28. April 1974 über Organisation und Verwaltung der Gemeinden, NG 171.1.

⁷ Art. 28 und 29 ZGB (SR 210), zitiert nach Schobinger, Wappenkunde, S. 82f.



KANTON
NIDWALDEN

Dieses Gewohnheitsrecht bedeutet auch, dass jede Person oder jede Familie ihr eigenes Wappen verändern oder ein neues kreieren darf. Sie sind in der Gestaltung frei, dürfen jedoch kein bestehendes Wappen übernehmen. Beispiele für solche Neugestaltungen gibt es viele – auch historische.

Wappensuche und -schöpfung

Die Suche nach dem eigenen Wappen ist relativ einfach, erfordert jedoch Zeit, Geduld und Sorgfalt. Archive und Bibliotheken bieten gerne einen Einstieg ins Thema, können die Recherchen jedoch nicht übernehmen. Zweckmässig und korrekt ist das folgende Vorgehen:

Wo hatten die Vorfahren früher – d. h. vor 1798 – das Bürgerrecht? Wenn der Herkunftsort bekannt ist, kann das zuständige Staatsarchiv weiterhelfen. Informationen zur Herkunft finden sich im Familiennamenbuch und im Historisch-biographischen Lexikon.⁸

Führte einer der Vorfahren ein Wappen? Wenn einer der Vorfahren ein Siegel führte, führte er auch ein Wappen. Siegel führten insbesondere Ratspersonen, Beamte oder Kaufleute. Viele Wappen sind auch im Historisch-biographischen Lexikon⁹ beschrieben. Ist die Abstammung nachgewiesen? Um das Wappen eines Vorfahren führen zu dürfen, muss man in direkter Linie von diesem Vorfahren abstammen. Die Abstammung soll sorgfältig geprüft werden. Ist das Wappen heraldisch richtig? Ein gefundenes Wappen sollte bereinigt werden, wenn es nicht den heraldischen Regeln entspricht. Ein seriöser Heraldiker hilft gerne weiter.

Ist kein Wappen auffindbar, kann ein neues eigenes Wappen gestaltet – geschöpft – werden. Dieses darf wie erwähnt nicht mit einem bestehenden Wappen identisch sein. Auch hier empfiehlt es sich, einen Heraldiker beizuziehen.

⁸ Familiennamenbuch Schweiz; HBLS.

⁹ HBLS.



KANTON
NIDWALDEN

3. Hinweise zu den Familienwappen

3.1 Auswahl der Wappen

Auswahl der Wappen

Das Wappenbuch enthält die Wappen von 86 einheimischen Nidwaldner Geschlechtern, die entweder heute noch in Nidwalden existieren oder die historisch von Bedeutung gewesen sind. Einheimisch sind Geschlechter, welche bei der Gründung des Bundesstaats 1848 das Nidwaldner Landrecht besessen haben.

Dieses Datum ist wichtig, weil in der Schweiz erst seit-her die Niederlassungsfreiheit garantiert ist. Vorher gal-ten in den Kantonen ganz unterschiedliche und zum Teil strenge Beschränkungen für Zuzüger ohne das je-weilige Bürgerrecht – oder die Niederlassung war gar ganz verboten.

Varianten der Familienwappen

Da in der Schweiz jede Person ihr eigenes Wappen ge-stalten darf, kann es von jedem Familienwappen meh-rere Varianten geben. Das Wappenbuch führt jedoch nur diejenige Variante an, welche heute in Nidwalden ge-bräuchlich ist und die weiteste Verbreitung hat. Das Staatsarchiv ist an allen Varianten der Nidwaldner Fa-milienwappen interessiert und sammelt diese.

Alle aufgenommenen Wappen wurden heraldisch ge-prüft und neu beschrieben. Sie wurden neu gezeichnet, jedoch heraldisch nicht verändert.

Aufbau der Wappeneinträge

Die einzelnen Wappeneinträge bestehen immer aus den folgenden sechs Bestandteilen:

1. Art des Landrechts: alte Landleute oder Landleute (vgl. Kap. 3.2),
2. das Wappen als Umrisszeichnung und als Farbgrafik,
3. die heraldische Beschreibung des Wappens,
4. die Heimatgemeinde(n) des Geschlechts in Nidwal-den,
5. das Datum der erstmaligen Erwähnung des Namens in Nidwalden,
6. Quellen- und Literaturhinweise.

3.2 Alte Landleute, Landleute

Bei den Wappeneinträgen steht jeweils, welches Land-recht das jeweilige Geschlecht vor 1848 besessen hat. Die Einträge lauten: Alte Landleute in Nidwalden bzw. in Obwalden oder Landleute von Nidwalden.

Vor der Gründung des schweizerischen Bundesstaates im Jahr 1848 gab es keine allgemeine Niederlassungs-freiheit, man konnte nicht einfach umziehen und am neuen Wohnort die vollen Bürgerrechte geniessen, wie es heute möglich ist. Bürgerrechte hatte man nur dort, wo man zu den eingesessenen Bürgern oder zu den Landleuten gehörte. Nur eingesessene Landleute von Nidwalden konnten also an der Nidwaldner Landsge-meinde teilnehmen, nur Ürtengenossen (entspricht etwa den heutigen Korporationsbürgern) hatten das Wahl-recht in ihrem Dorf bzw. in ihrer Urte – die heutigen politischen Gemeinden gab es vor 1848 noch gar nicht.

Die übrigen Einwohner ohne politische Mitwirkungs-rechte wurden Beisassen genannt. Den Beisassen war es fast unmöglich, das Landrecht oder das Ürterecht zu erwerben. Die Aufnahmegebühr war so hoch, dass sich dies nur einige wenige Personen überhaupt leisten konnten. Ab 1679 existierte sogar eine Aufnahme-sperre für Beisassen ins Nidwaldner Landrecht.

Alte Landleute in Ob- bzw. in Nidwalden waren diejeni-gen Geschlechter, die seit alters her – d. h. seit dem Mittelalter – in Nidwalden bzw. in Obwalden das Land-recht besaßen. Diese Geschlechter hatten gleichzeitig auch das Landrecht im jeweils anderen Ort, waren also in beiden Orten Landleute und durften sowohl in Ob-walden wie in Nidwalden an der Landsgemeinde teil-nehmen! Entsprechend privilegiert waren diese Fami-lien. Nidwalden setzte die Grenze bei 1563 an (wer das Landrecht vorher erworben hatte, sollte alter Land-mann sein), Obwalden bei 1570.¹⁰ Alte Landleute sind also Geschlechter, welche das Landrecht in Ob- oder in Nidwalden vor 1563 bzw. vor 1570 besessen haben.

Landleute von Nidwalden dagegen sind Geschlechter, welche erst in der frühen Neuzeit – konkret nach 1563/1570, aber vor 1798 – das Nidwaldner Landrecht erworben haben. Diese Geschlechter hatten das Ob-

¹⁰ Dazu Durrer, Einheit. Natürlich führte diese Regel zu Miss-gunst. Die führenden Geschlechter in Ob- und in Nidwalden wa-ren sich das alte Landrecht neidisch und stritten sich während

Jahrhunderten darum, welche Geschlechter eigentlich zu den al-ten Landleuten zählten. Eine Einigung kam nie zustande.



KANTON
NIDWALDEN

waldner Landrecht nicht mehr. Das Datum des Erwerbs ist oft mit der ersten Nennung des Namens in Nidwalden identisch. Die Gröbli z. B. erwarben 1631 das Nidwaldner Landrecht, die Landsgemeinde nahm sie im gleichen Jahr als Landleute an.

Das Landrecht oder auch der Heimatort sagen noch nichts über die Herkunft des Geschlechts aus. Die Amtstutz z. B. stammen ursprünglich aus Engelberg, sind jedoch alte Landleute in Nidwalden, da sie vor 1563 das Nidwaldner Landrecht erworben haben. Auch die Art des Landrechts kann innerhalb des Geschlechts unterschiedlich sein: Die Stanser Waser etwa waren alte Landleute, die Wolfenschiesser Waser hingegen sind Landleute von Nidwalden, da sie erst nach 1563 von Engelberg nach Wolfenschiessen zogen.

3.3 Verwendete Farben

Das Wappenbuch kann als Farbreferenz für Wappen dienen. Alle Wappen im Wappenbuch sind in abge-

stimmten Volltonfarben nach dem Farbstandard PANTONE, einem normierten Farbmischsystem für Buntfarben in Druckverfahren, gestaltet. Im Wappenbuch wurden die nachfolgend angeführten PANTONE-Farben verwendet. Für die digitale Verwendung enthält die Tabelle auch eine Empfehlung, wie die Farben im RGB-Modell dargestellt werden können (in hexadezimaler Schreibweise):

Farbe	PANTONE	RGB (hex.)
Gelb (Gold)	109 C	#FD0
Weiss (Silber)	—	#FFF
Rot	032 C	#F00000
Blau	Process Blue C	#0092DD
Schwarz	Process Black C	#000
Grün	355 C	#3B8428
Braun	7511 C	#90662C



Abb. 14: Die Farben im Wappenbuch.



KANTON
NIDWALDEN

4. Nidwaldner Familienwappen

Achermann

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau auf grünem Dreiberg drei goldene Ähren.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Beckenried, Buochs, Emmetten, Ennetbürgen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1326: Walter Achermann verkauft den Langacher in Ennetbürgen an den Abt von Engelberg (Urkunde vom 24. Juni 1326, StIA Engelberg, QW I/2, S. 658f.).
- 1520: Kaspar und Nikolaus Achermann erscheinen als Wohltäter der Kaplaneistiftung (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).

- 1530: Oswald Achermann ist als Richter und Rats-herr aufgeführt (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 57).

Quellen / Literatur

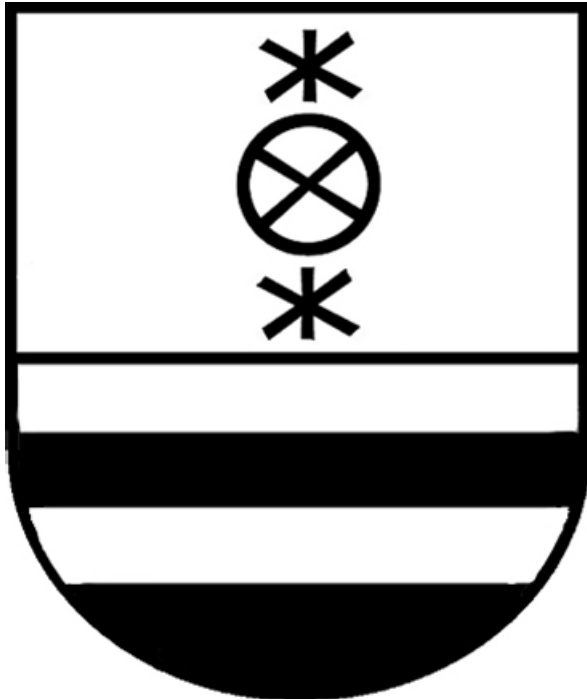
- StANW, Stammbuch Achermann
- Odermatt, Urkunden, Bd. 6, S. 294f.; Bd. 7, S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 157
- Durrer, Einheit, S. 330f.
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 4
- HBL, Bd. 1, S. 86-87
- HLS, Bd. 1, S. 80-82
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 33



KANTON
NIDWALDEN

Agner

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

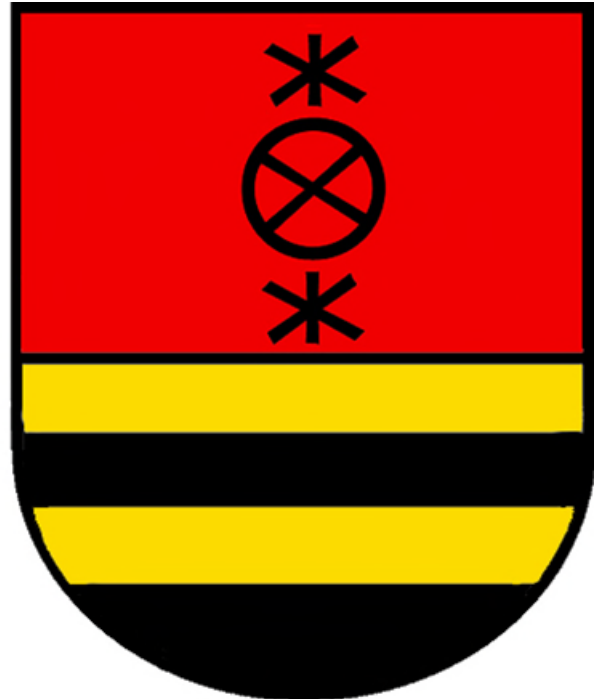
Geteilt von Rot mit schwarzem Hauszeichen aus schrägem Radkreuz zwischen zwei Kuppelkreuzen, pfahlweise angeordnet, und dreimal von Gold und Schwarz.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Oberdorf, Wolfenschiessen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1554: Melchior Agner ist als Richter und Ratsherr aufgeführt (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 3, StANW: A 1004/3, fol. 158r).



- 1575: Melchior Agner wird zum Wasservogt gewählt (Nachgemeinde vom 8. Mai 1575, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 148).
- 1581: Dorothea Agner amtet als Patin bei der Taufe von Ulrich Zniderist (Eintrag vom 11. August 1581 im Taufbuch 1 Stans, PA Stans, S. 5).

Quellen / Literatur

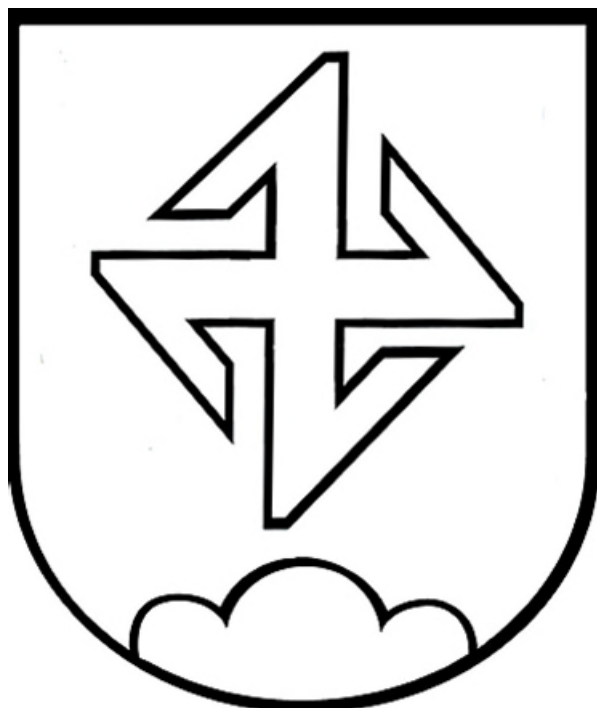
- StANW, Stammbuch Agner
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 157
- Durrer, Einheit, S. 331
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 14
- HBLS, Bd. 1, S. 173
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 33



KANTON
NIDWALDEN

Ambauen

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau über grünem Dreiberg ein silbernes Wolfsangelkreuz.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Beckenried, Emmetten

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1508: Jakob Ambauen ist Vertreter der Genossen von Beckenried vor Gericht (Urkunde vom 17. Januar 1508, StANW).
- 1520: Jakob, Anna und Joachim Ambauen erscheinen als Wohltäter der Kaplaneistiftung (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).

- 1529: Vogt Joachim Ambauen ist als Richter und Ratsherr aufgeführt (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 23).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Ambauen
- Odermatt, Urkunden, Bd. 7, S. 943-954 und S. 1008
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 157
- Durrer, Einheit, S. 331
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 27
- HBL, Bd. 1, S. 331
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 33



KANTON
NIDWALDEN

Amstad

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau über grünem Dreiberg zwei silberne Pfähle, belegt mit einer silbernen Muschel.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Beckenried, Emmetten, Stansstad

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1314: Andreas Amstad wird als Zinspflichtiger aufgeführt (Almoaseramtsrodel von 1314, QW II/3, S. 58).
- 1372: Dietrich Amstad ist als Besitzer des Achers Gisselbach in Stansstad Miteigentümer am Albelifischzug im Stansstadertrichter (Urkunde vom 15. Mai 1372, StANW).

Quellen / Literatur

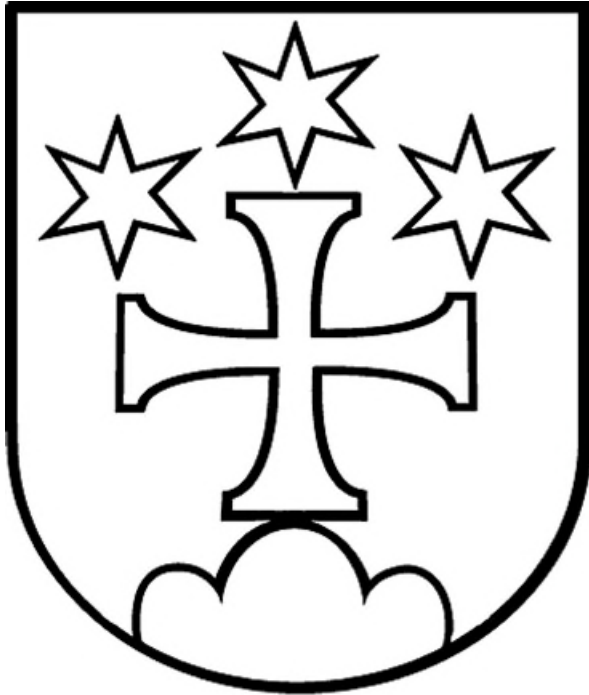
- StANW, Stammbuch Amstad
- Odermatt, Urkunden, Bd. 4, S. 6f.
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 157
- Durrer, Einheit, S. 331
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 34
- HBLS, Bd. 1, S. 351
- HLS, Bd. 1, S. 313
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 33



KANTON
NIDWALDEN

Amstutz

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

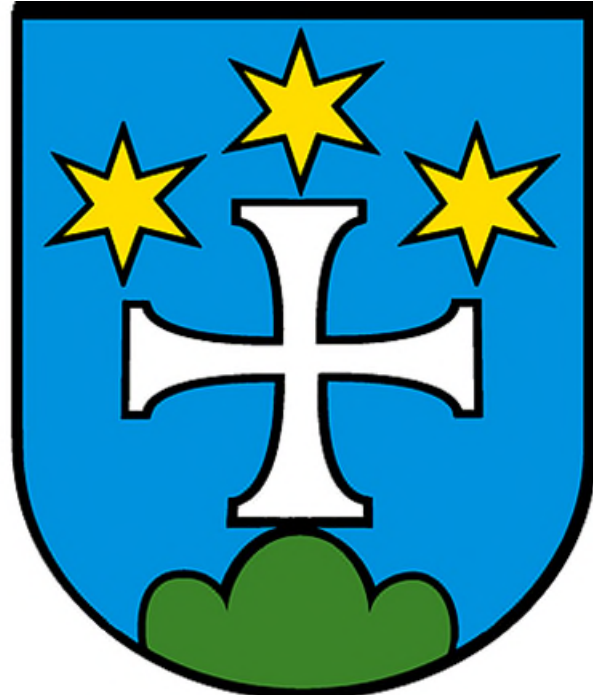
In Blau auf grünem Dreieck ein silbernes Tatzenkreuz, überhöht von drei sechsstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Ennetmoos

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1528: Jost Amstutz amtet als Zeuge (Urkunde vom 26. März 1528, StANW).
- 1538: Jost Amstutz, Statthalter, prozessiert am 6. Januar (Protokoll Geschworenengericht Bd. 2, StANW: A 1004/2, S. 67).
- 1662: Hans Amstutz, Statthalter in Engelberg, wird von der Landsgemeinde als Landsmann angenommen,



ebenso seine Söhne Josef und Hansjörg (Landsgemeinde vom 30. April 1662, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/3, fol. 123v und 124r).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Amstutz
- Odermatt, Urkunden, Bd. 4, S. 187
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 157
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 331, 340
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 34
- HBLS, Bd. 1, S. 353
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 33



KANTON
NIDWALDEN

Andacher

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Rot auf grünem Dreiberg ein springender Schimmel, im linken Obereck ein sechsstrahliger goldener Stern.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Stansstad

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1385: Andreas Andacher wird vom eidgenössischen Schiedsgericht geschützt (Urkunde vom 20. November 1385, StANW).
- 1405: Johann Andacher erscheint als Nidwaldner Tagsatzungsgesandter (Abschied vom 25. November 1405, StALU).



- 1426: Landammann Engelhart Andacher vertritt Nidwalden an der Tagsatzung (Abschied vom 25. Mai 1426, StALU).

Quellen / Literatur

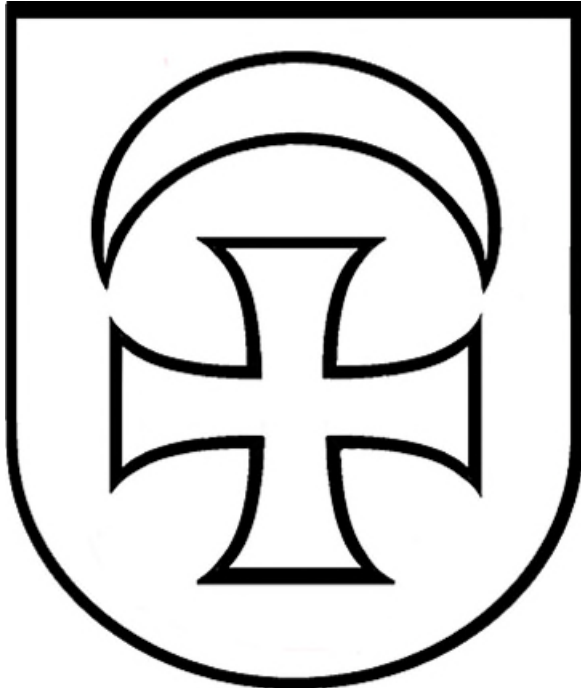
- StANW, Stammbuch Andacher
- Odermatt, Urkunden, Bd. 5, S. 59-68; Bd. 4, S. 14-17
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 157
- Durrer, Einheit, S. 331
- EA, Bd. 1, S. 86, 118; Bd. 2, S. 60f.
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 35
- HBL, Bd. 1, S. 360-361
- HLS, Bd. 1, S. 322
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 33



KANTON
NIDWALDEN

Baggenstos

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau ein silbernes Tatzekreuz, überhöht von einem gestürzten goldenen Mond.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Stansstad

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1558: Heinrich Baggenstos steht vor Gericht (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 3, StANW: A 1004/3, fol. 244r).



- 1576: Erlaubnis für Gotthard Baggenstos, sein Haus einem Landsfremden verkaufen zu dürfen (Nachgemeinde vom 20. Mai 1576, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 153).
- 1581: Markus Baggenstos wird getauft (Eintrag vom 10. Juni 1581 im Taufbuch 1 Stans, PA Stans, S. 3).

Quellen / Literatur

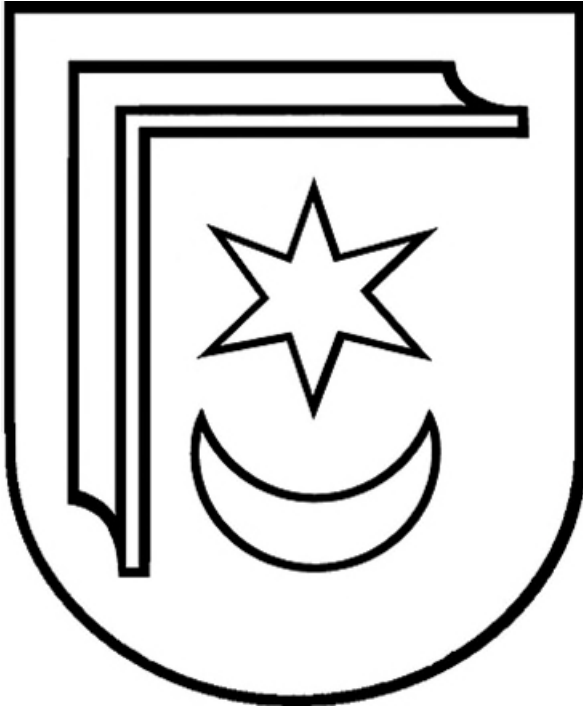
- StANW, Stammbuch Baggenstos
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 157
- Durrer, Einheit, S. 332
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 76
- HBL, Bd. 1, S. 537
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 33



KANTON
NIDWALDEN

Bali

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau unter einem silbernen, linksgerichteten Winkelisen ein sechsstrahliger goldener Stern über einem steigenden goldenen Mond.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Dallenwil (in der Schweiz ausgestorben, Nachkommen leben als Baali in Frankreich)



Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1536: Heinrich Bali prozessiert vor dem Geschworenengericht (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 2, StANW: A 1004/2, S. 42).
- 1538: Bestätigung am 30. Januar, dass Johann Bali Dallenwiler Ürtner ist (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 2, StANW: A 1004/2, S. 84f.).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Bali
- Durrer, Einheit, S. 332
- HBL, Bd. 1, S. 510



KANTON
NIDWALDEN

Barmettler

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Gold auf grünem Dreiberg ein schwarzer, steigender Steinbock.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Ennetbürgen, Ennetmoos, Wolfenschiessen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1444: Johann Barmettler entzieht sich seiner rechtlichen Verantwortung und flieht nach Engelberg (Eidgenössischer Abschied vom 15. Juli 1444, StALU: A 105).
- 1493: Heinrich Barmettler verkauft die von Johann Barmettler erworbene Liegenschaft Fang (Urkunde von Mitte Winter 1493, StANW).



- 1528: Heinrich Barmettler ist als Richter und Rats herr aufgeführt (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 1).

Quellen / Literatur

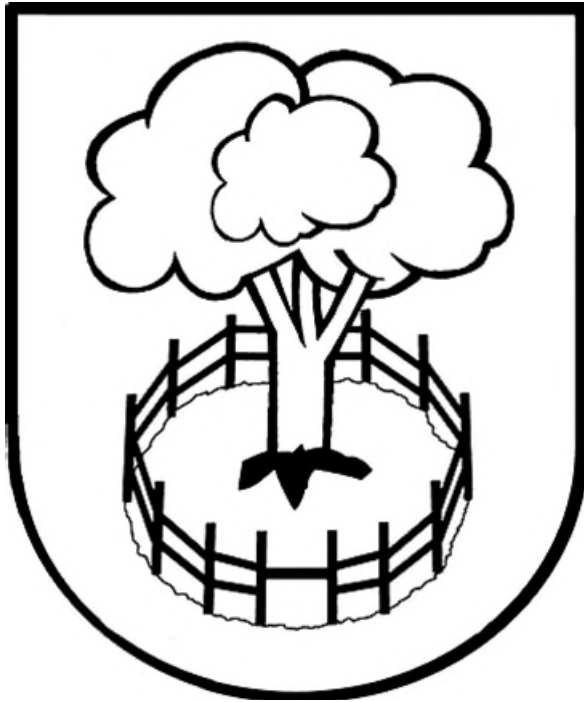
- StANW, Stammbuch Barmettler
- EA 2, S. 179
- Odermatt, Urkunden, Bd. 4, S. 127-129
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 157
- Durrer, Einheit, S. 332
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 91
- HBLs, Bd. 1, S. 57
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 34



KANTON
NIDWALDEN

Baumgartner

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

In Gold ein grüner Baum mit natürlichem Stamm in grünem, von einem schwarzen Lattenzaun umschlossenen Garten.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Ennetbürgen

Erste Erwähnung in Nidwalden

- **1643:** Meister Melchior Baumgartner wird als Landmann angenommen (Landsgemeinde vom 26. April



1643, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/2, fol. 510r).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Baumgartner
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 157
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 340
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 108
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 34



KANTON
NIDWALDEN

Berlinger

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau auf grünem Dreieck ein silberner bewehrter, rotgezungter schwarzer Bär, eine goldene Kugel haltend.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Beckenried, Emmetten

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1480: Marquard Berlinger führt einen Rechtsstreit um ein Wegrecht (Urteil des Geschworenengerichts vom 18. Mai 1480, StANW: KA Beckenried, Rothes Büchlein A 2/1, S. 89-92).



- 1520: Heinrich Berlinger erscheint als Wohltäter der Kaplaneistiftung (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).
- 1536: Nikolaus Berlinger prozessiert am 7. Dezember (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 2, StANW: A 1004/2, S. 24).

Quellen / Literatur

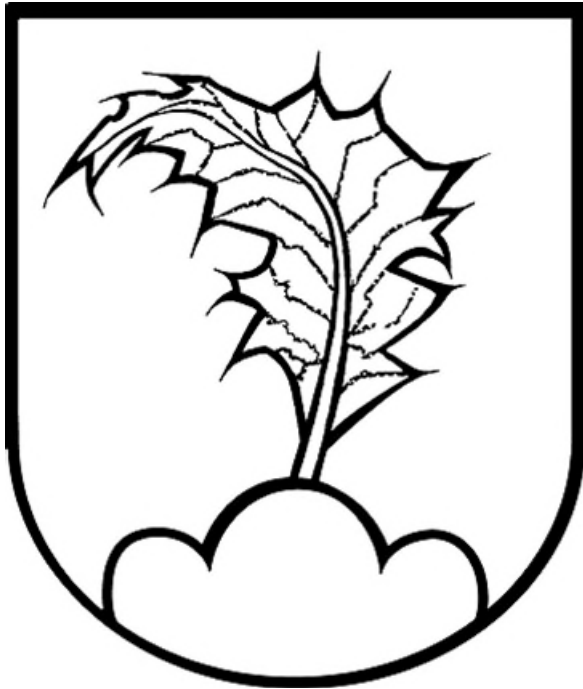
- StANW, Stammbuch Berlinger
- Odermatt, Urkunden, Bd. 7, S. 943-954 und S. 1000-1002
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 157
- Durrer, Einheit, S. 332
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 135



KANTON
NIDWALDEN

Bircher

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

In Silber auf grünem Dreiberg ein gekrümmtes grünes Stechpalmenblatt.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden
Stansstad

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1614: Christian Bircher aus Frutigen (BE) wird für 300 Gulden eingebürgert (Landsgemeinde vom 27.



April 1614, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/2, fol. 58r).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Bircher
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 158
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 340
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 168
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 34



KANTON
NIDWALDEN

Bläsi

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Rot ein silbernes Z, beseitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1252: Heinrich Bläsi kauft von Vogt Philipp von Brienzen eine Liegenschaft in Büren (Urkunde vom 16. und 21. November 1252, QW I/1, S. 307).



- 1373: Johann Bläsi ist Zeuge (Urkunde vom 14. Mai 1373, StAOW).

Quellen / Literatur

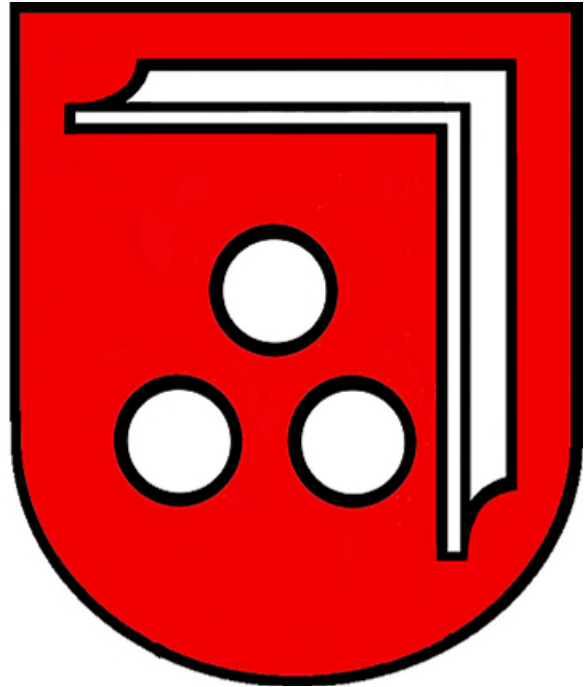
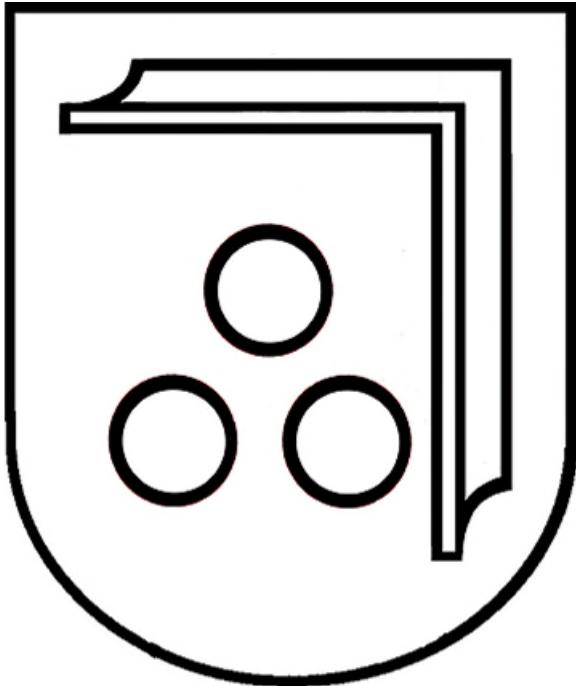
- StANW, Stammbuch Bläsi
- Odermatt, Urkunden, Bd. 2, S. 13f.
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 157
- Durrer, Einheit, S. 332
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 175
- HBLS, Bd. 2, S. 261
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 34



KANTON
NIDWALDEN

Blättler

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Rot unter einem silbernen Winkelleisen drei silberne Kugeln 1:2.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Ennetbürgen, Hergiswil, Stans, Wolfenschiessen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1438: Walter Blättler von Hergiswil amtet als Richter (Urkunde vom 23. Mai 1438, StANW).
- 1493: Ulrich Blättlers Frau wird als Besitzerin von Alprechten in Dürrenboden aufgeführt (Alpbuch Dürrenboden I, StANW: AA NW: A 1, fol 1r).

- 1527: Margareth Blättler wird als Besitzerin von Alprechten in Dürrenboden aufgeführt (Alpbuch Dürrenboden I, StANW: AA NW: A 1, fol 19r).

Quellen / Literatur

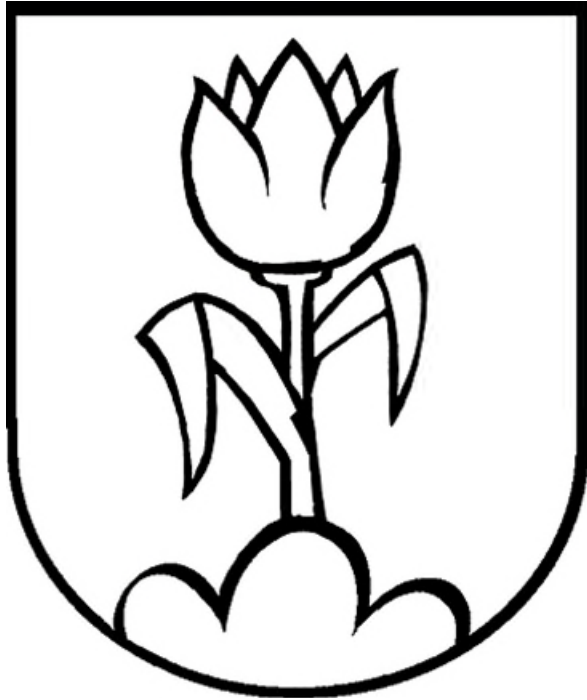
- StANW, Stammbuch Blättler
- Odermatt, Urkunden, Bd. 4, S. 44-49
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 157f.
- Durrer, Einheit, S. 332
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 175
- HBL, Bd. 2, S. 261
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 34



KANTON
NIDWALDEN

Blum

Landleute von Nidwalden



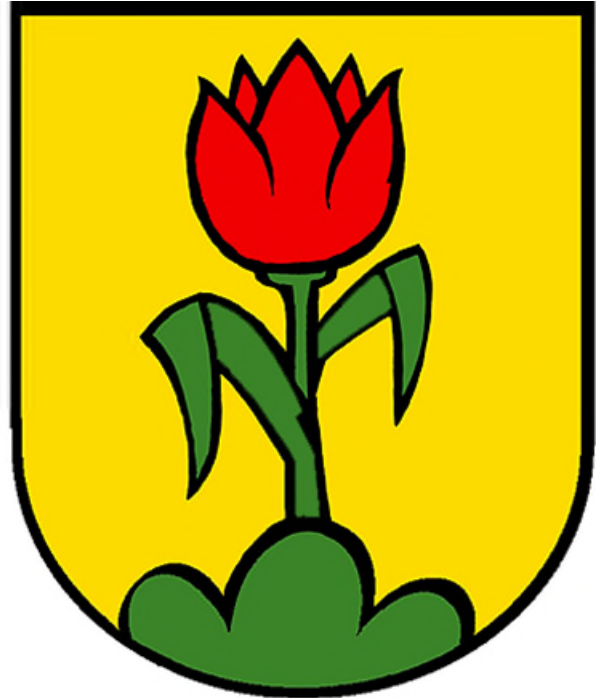
Beschreibung

In Gold auf grünem Dreieck eine rote Tulpe mit grünem Stängel.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden
Ennetbürgen

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1684: Hans Blum und sein Sohn Hans Kaspar werden als Landleute angenommen (Landsgemeinde vom 30.



April 1684, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/3, fol. 406r).

Quellen / Literatur

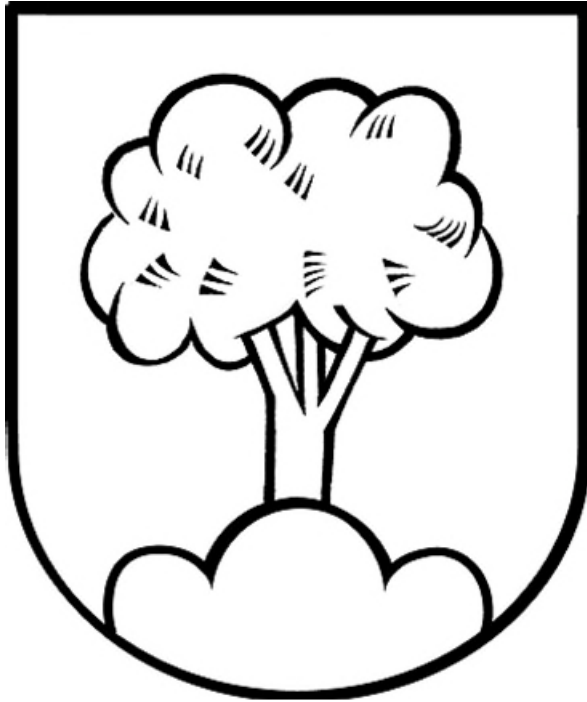
- StANW, Stammbuch Blum
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 341
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 185
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 34



KANTON
NIDWALDEN

Bucher

Alte Landleute in Obwalden



Beschreibung

In Blau auf grünem Dreieck ein grüner Baum mit natürlichem Stamm.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Hergiswil

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1632: Die Landsgemeinde nimmt Melchior Bucher (aus dem Luzerner Hinterland; Stammvater der Bucher von Hergiswil) als neuen Landmann auf (Landsgemeinde vom 25. April 1632, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/2, fol. 368v).
- 1646: Nikolaus Bucher von Kerns erwirbt in Buochs ein Haus (Kaufbrief vom 22. Juni, StANW: KA Buochs C 1/200).



- 1665: Nikolaus und Thomas Bucher erhalten das Dorfrecht (Genossenregister Bucher, StANW: KA Buochs D 1/10).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Bucher
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 158
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 332, 341
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 271
- HBLS, Bd. 2, S. 390
- HLS, Bd. 2, S. 782-787
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 35



KANTON
NIDWALDEN

Bünter

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Grün ein springender natürlicher Hirsch.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Dallenwil, Ennetbürgen, Wolfenschiessen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1371: Rudolf Bünter tritt als Bürge auf (Urkunde vom 19. November 1371, StiA Engelberg).
- 1436: Johann Bünter ist in Dallenwil steuerpflichtig (Steuerrodel Dallenwil, 1436, StANW: KA Dallenwil).



- 1460: Johann Bünter erscheint wieder als Steuerpflichtiger (Steuerrodel Dallenwil, 1460, StANW: KA Dallenwil).

Quellen / Literatur

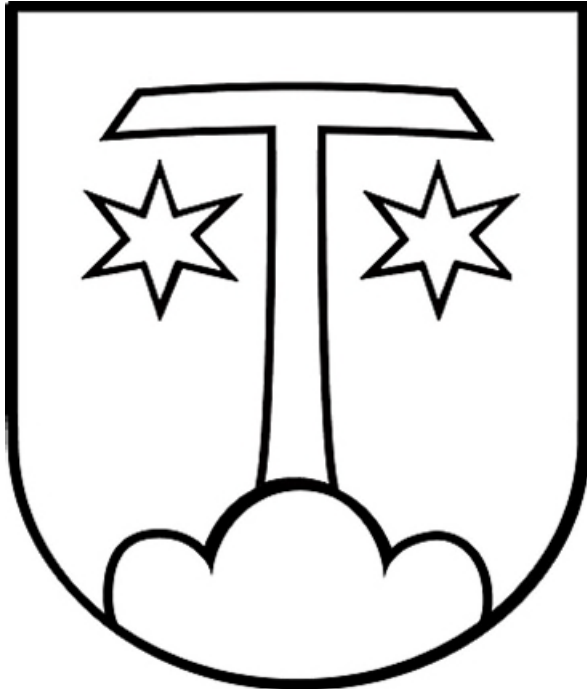
- StANW, Stammbuch Bünter
- Odermatt, Urkunden, Bd. 3, S. 304-310; Bd. 7, 1076f.
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 158
- Durrer, Einheit, S. 332
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 283
- HBL, Bd. 2, S. 401-402
- HLS, Bd. 3, S. 51
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 35



KANTON
NIDWALDEN

Bünti

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

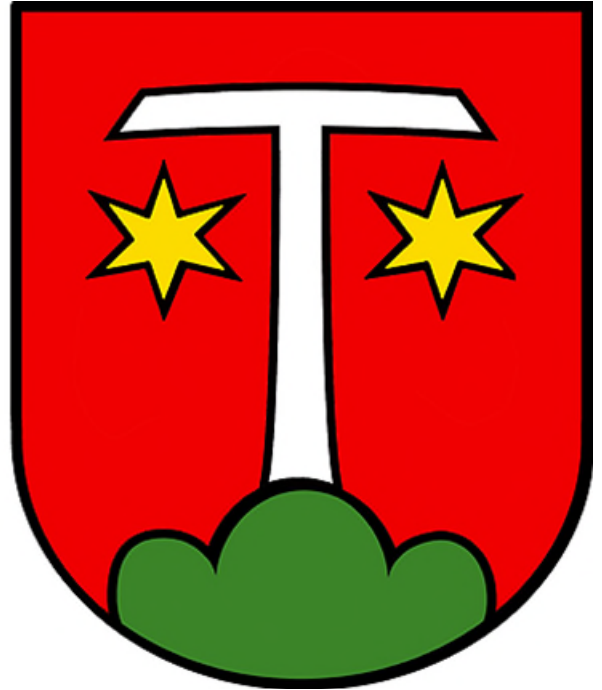
In Rot auf grünem Dreieck ein silbernes Antoniuskreuz, besetzt von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Dallenwil

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1408: Heinrich und Walter Bünti sind als Dallenwiler Ürtner aufgeführt (Steuerrodel Dallenwil, 1408, StANW: KA Dallenwil).
- 1436: Johann, Hartmann und Heinrich Bünti versteuern Besitz in Dallenwil (Steuerrodel Dallenwil, 1436, StANW: KA Dallenwil).



- 1460: Johann und Hartmann Bünti erscheinen weiterhin als Steuerpflichtige (Steuerrodel Dallenwil, 1460, StANW: KA Dallenwil).

Quellen / Literatur

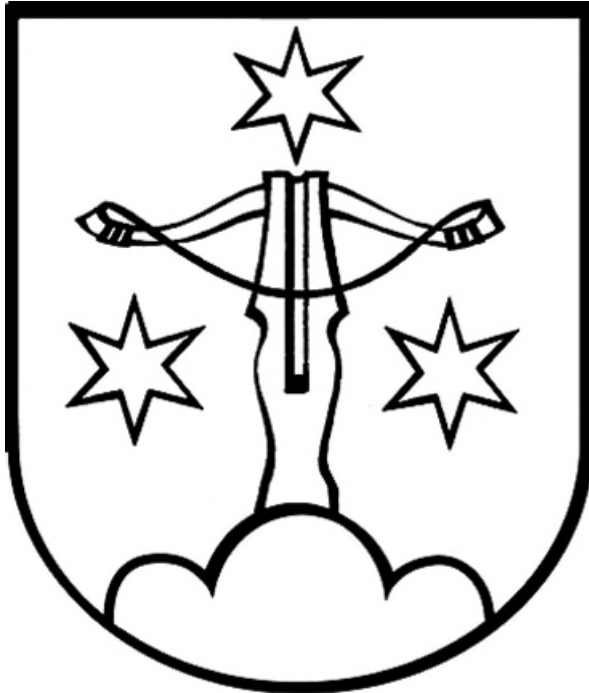
- StANW, Stammbuch Bünti
- Odermatt, Urkunden, Bd. 3, S. 301-310
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 158
- Durrer, Einheit, S. 333
- HBLS, Bd. 2, S. 402
- HLS, Bd. 3, S. 51
- Wyrtsch, Bünti-Chronik, S. VII-XV



KANTON
NIDWALDEN

Businger

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

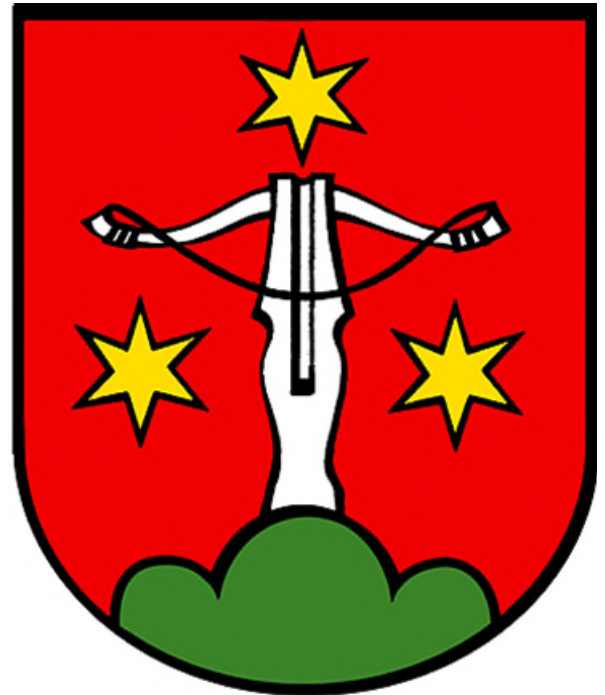
In Rot auf grünem Dreiberg eine silberne Armbrust begleitet von drei sechsstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Dallenwil, Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1396: Hans Businger ist Mitstifter der Frühmessereipfründe in Stans (Urkunde vom 13. März 1396, PA Stans).
- 1436: Ein Businger hat Besitz in der Urte Dallenwil (Steuerrodel Dallenwil, 1436, StANW: KA Dallenwil).



- 1460: Johann Businger erscheint als Steuerpflichtiger (Steuerrodel Dallenwil, 1460, StANW: KA Dallenwil).

Quellen / Literatur

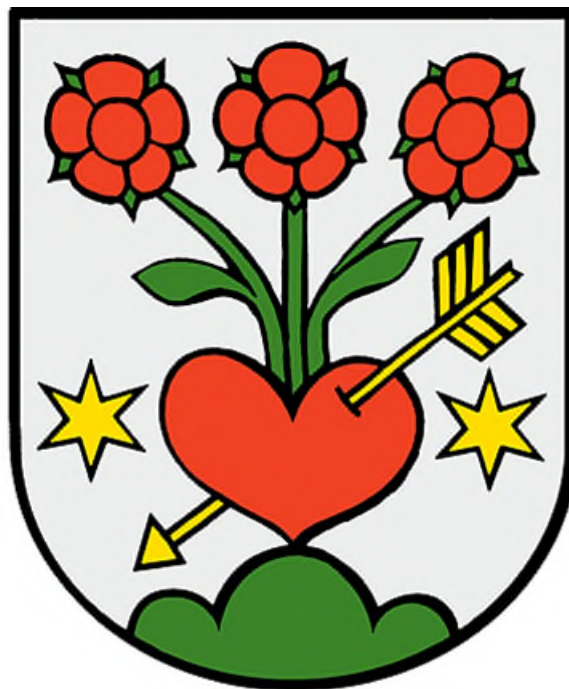
- StANW, Stammbuch Businger
- Odermatt, Urkunden, Bd. 3, S. 304-310; Bd. 7, S. 267-269
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 158
- Durrer, Einheit, S. 333
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 303
- HBLS, Bd. 2, S. 459f.
- HLS, Bd. 3, S. 141f.
- Niederberger, Businger, S. 70-122
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 35



KANTON
NIDWALDEN

Christen

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Silber auf grünem Dreiberg ein von oben links durch einen goldenen Pfeil durchbohrtes rotes Herz, aus dem drei grünblättrige rote Rosen spriessen, beseitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Dallenwil, Oberdorf, Wolfenschiessen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1433: Jenni Kristen erwirbt vom Kloster Engelberg Grundbesitz in Altzellen (Urkunde vom 23. Oktober 1433, KA Altzellen).
- 1482: Erni, Caspar, Ruodi, Claus mit dreien seiner Söhne, Heiny, Hansen, Andres, Hensli, Grethi, Stefan und Heinrich Christen gehören zu den Stiftern der Kapelle St. Joder auf Altzellen (Stifter- und Guttäterrodel der Kapelle Altzellen, fol. 14r u. 15r, StANW OF 19/2).

- 1486: Jenni Christen hilft, die Marchen zwischen Wolfenschiessen und Dallenwil zu bestimmen (Anton Odermatt: Geschichte der Gemeinde Dallenwil, Band 1, 1884, S. 273–277, StANW: P 40-2/289).

Quellen / Literatur

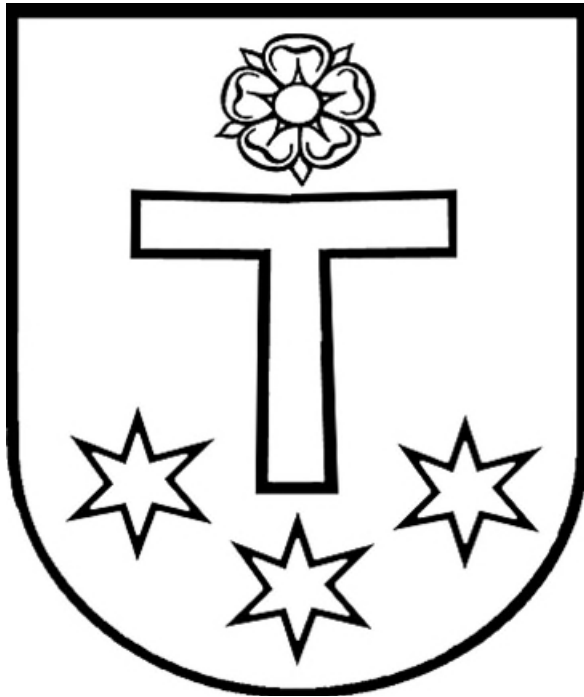
- StANW, Stammbuch Christen
- Odermatt, Urkunden, Bd. 6, S. 336-338; Bd. 7, S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 158
- Durrer, Einheit, S. 333
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 351
- HBLS, Bd. 2, S. 573
- HLS, Bd. 3, S. 365-368
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 35
- Roth, Christen von Wolfenschiessen



KANTON
NIDWALDEN

Deschwanden / von Deschwanden

Alte Landleute in Obwalden



Beschreibung

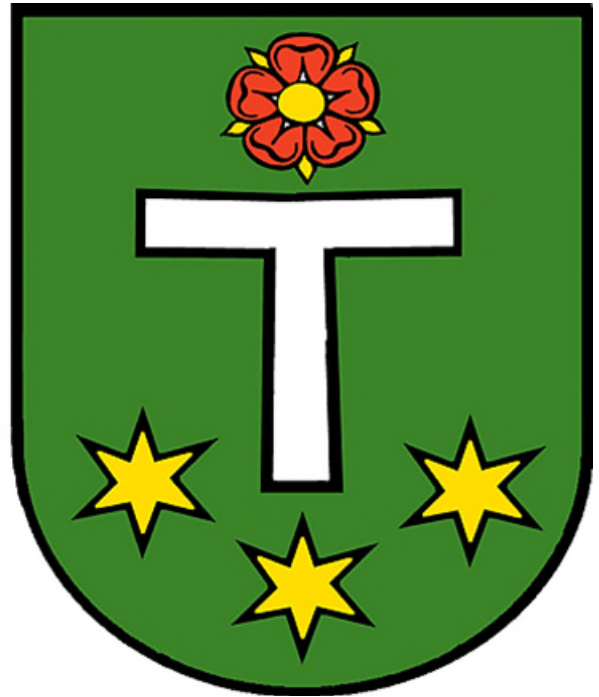
In Grün über drei goldenen, sechszackigen Sternen ein silbernes Antoniuskreuz, überhöht von einer fünfblättrigen roten Rose mit goldener Blüte.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1520: Johann Deschwanden erscheint als Wohltäter der Kaplaneistiftung in Beckenried (Kaplaneiodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).



- 1564: Die Landsgemeinde erlaubt „dem Deschwanden“ wieder den Einsitz in Nidwalden (Landsgemeinde vom 10. Juni 1564, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 48).
- 1587: Walter Deschwanden wird in Stans getauft (Eintrag vom 3. Mai 1587 im Taufbuch 1, Stans, PA Stans, S. 12).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch von Deschwanden
- Durrer, Einheit, S. 333
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 426
- HBLs, Bd. 2, S. 697
- HLS, Bd. 3, S. 659-661



KANTON
NIDWALDEN

Dönni

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

In Gold über grünem Dreiberg ein linksgewendeter schwarzer Flosshaken.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Wolfenschiessen

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1583: Melchior Dönni wird von der Landsgemeinde als Landmann angenommen (Landsgemeinde vom 28.



April 1583, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 194).

Quellen / Literatur

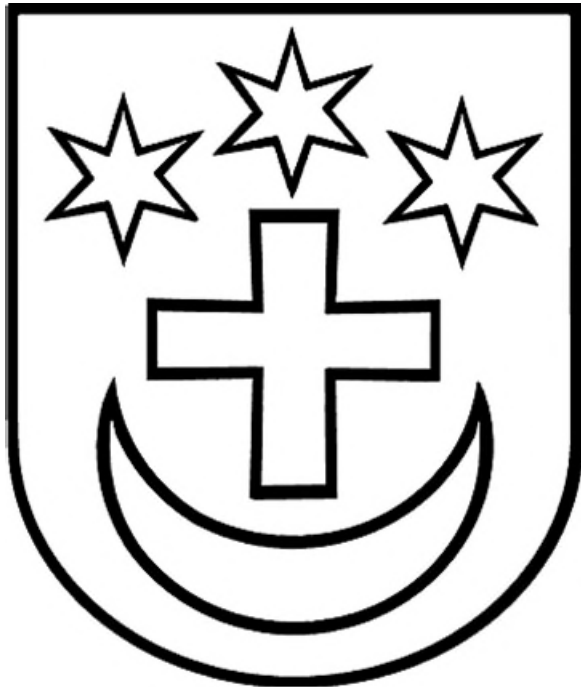
- StANW, Stammbuch Dönni
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 158
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 341
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 445
- HBL, Bd. 2, S. 730
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 35



KANTON
NIDWALDEN

Durrer

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Rot ein silbernes Kreuz über einem wachsenden goldenen Mond, überhöht von drei sechsstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Dallenwil, Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1436: Heinrich Durrer ist in Dallenwil steuerpflichtig (Steuerrodel Dallenwil, 1436, StANW: KA Dallenwil).
- 1520: Anna Durrer erscheint als Wohltäterin der Kaplaneistiftung (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).



- 1540: Arnold Durrer amtet als Landschreiber (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 2, StANW: A 1004/2, fol. 235).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Durrer
- Odermatt, Urkunden, Bd. 3, S. 304f.; Bd. 7, S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 158
- Durrer, Einheit, S. 333
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 471
- HBL, Bd. 2, S. 769f.
- HLS, Bd. 4, S. 36-38
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 35



KANTON
NIDWALDEN

Engelberger

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Rot auf grünem Dreieck ein silberner Engel mit goldenem Nimbus.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden
Stansstad

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1396: Nikolaus Engelberger ist Mitstifter der Frühmessereipfründe Stans (Urkunde vom 13. März 1396, PA Stans).
- 1532: Bartholomäus Engelberger ist als Richter und Ratsherr aufgeführt (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 98).

- 1539: Hans Engelbergers Ehefrau wird als Besitzerin von Alprechten in Trübsee aufgeführt (Alpbuch Trübsee, StANW: AA NW: A 1, S. 12).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Engelberger
- Odermatt, Urkunden, Bd. 7, S. 267-269
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 158
- Durrer, Einheit, S. 333
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 502
- HBL, Bd. 3, S. 39
- HLS, Bd. 4, S. 213
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 35



KANTON
NIDWALDEN

Ettlin

Alte Landleute in Obwalden



Beschreibung

In Rot zwei gekreuzte silberne Bundhaken, begleitet oben und unten von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Ennetbürgen



Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1641: Hans Ettlin wird als Bergmann von Ennetbürgen angenommen (Bergleuteprotokoll von Ennetbürgen, verschollen).

Quellen / Literatur

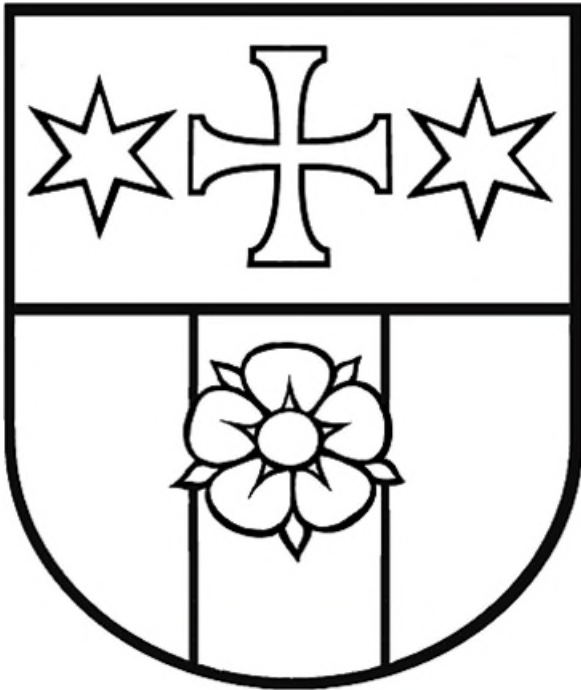
- StANW, Stammbuch Ettlin
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 159
- Durrer, Einheit, S. 333
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 516
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 35



KANTON
NIDWALDEN

Feller

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

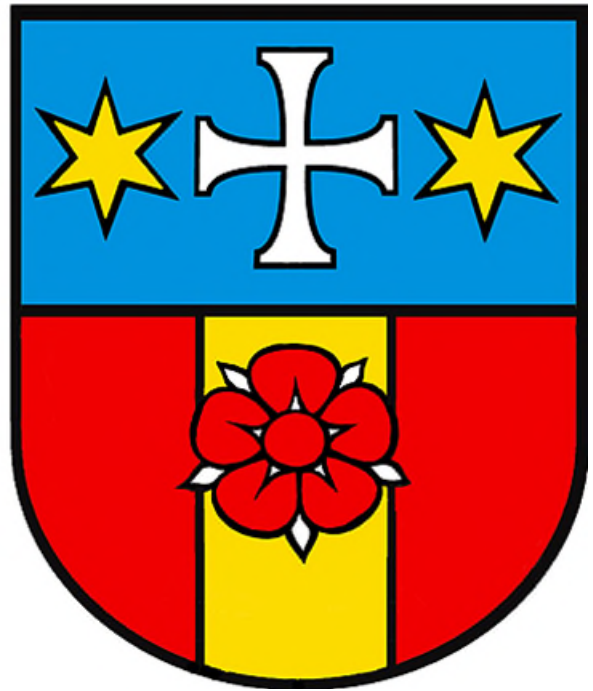
Geteilt von Blau mit silbernem Tatzengrosskreuz, beseitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen und von Rot mit einem von roter Rose belegten goldenen Pfahl.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Beckenried

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1520: Joachim Feller sowie Konrad und Nikolaus Feller erscheinen als Wohltäter der Kaplaneistiftung



(Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Feller
- Odermatt, Urkunden, Bd. 7, S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 159
- Durrer, Einheit, S. 333
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 539
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 35



KANTON
NIDWALDEN

Filliger

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

In Blau ein springendes silbernes Einhorn.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Ennetmoos

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1662: Hans Jost Filliger aus dem Freiamt wird von der Landsgemeinde als Landmann angenommen, ebenso sein Sohn Jost (Landsgemeinde vom 30. April



1662, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/3, fol. 124r).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Filliger
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 159
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 341
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 548
- HBLS, Bd. 7, S. 258
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 36



KANTON
NIDWALDEN

Fischer

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

In Blau ein silberner Fisch, überhöht von drei sechsstrahligen goldenen Sternen 1:2.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden
Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1454: Hedwig Fischer erscheint als Steuerpflichtige (Buochser Steuerrodel vom 16. September 1454, StANW: KA Buochs C 1/186).
- 1614: Hans Fischer wird von der Landsgemeinde als Landmann angenommen (Landsgemeinde vom 27.



April 1614, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/2, fol. 57v).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Fischer
- Odermatt, Urkunden, Bd. 5, S. 59-68
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 159
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 341
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 554
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 36



KANTON
NIDWALDEN

Flüeler / Flühler

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau auf grünem Dreieck eine auffliegende silberne Taube mit einer goldenen Ähre in den Fängen.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Stansstad, Oberdorf

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1396: Hans und Heinrich Flüeler sind Mitstifter der Frühmessereipfründe von Stans (Urkunde vom 13. März 1396, PA Stans).
- 1422: Johann Flüeler erscheint als Zeuge beim Loskauf der Engelberger Talleute aus dem Erbrecht des Klosters (Urkunde vom 9. Januar 1422, StiA Engelberg).



- 1493: Hartmann und Ulrich Flüeler werden als Besitzer von Alprechten in Dürrenboden aufgeführt (Alpbuch Dürrenboden I, StANW: AA NW: A 1, fol 3r).

Quellen / Literatur

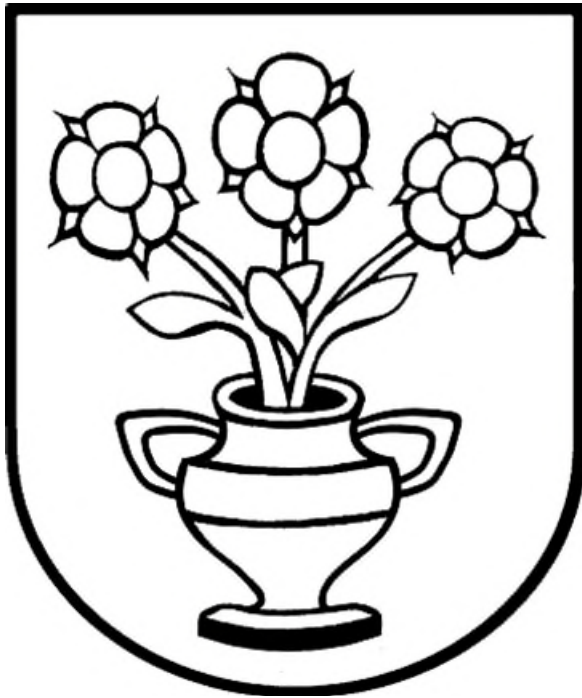
- StANW, Stammbuch Flüeler / Flühler
- Odermatt, Urkunden, Bd. 5, S. 92-96; Bd. 7, S. 267-269
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 159
- Durrer, Einheit, S. 333
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 564
- HBLS, Bd. 3, S. 183
- HLS, Bd. 4, S. 577f.
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 36



KANTON
NIDWALDEN

Flury / Fluri

Alte Landleute in Obwalden



Beschreibung

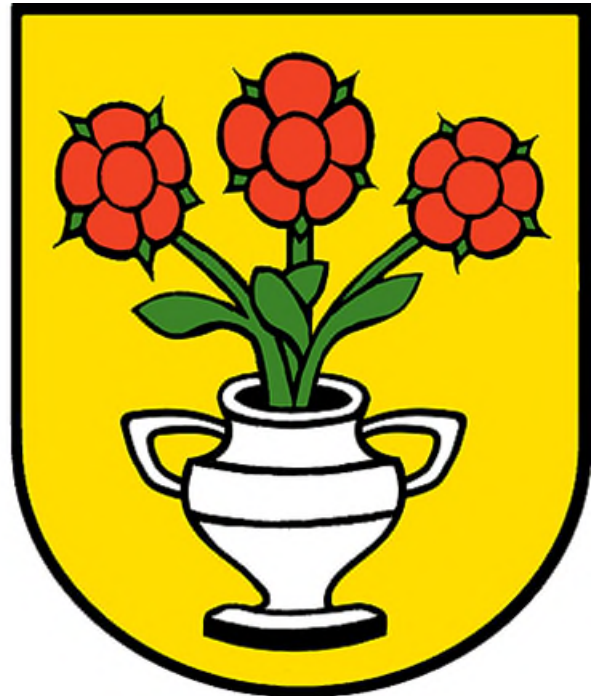
In Gold eine silberne Henkelvase mit drei grünbeblätterten roten Rosen.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Ennetmoos, Stans

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1596: Andreas Flury erhält einen Beistand (Wochenrat vom 11. März 1596, Wochenratsprotokoll, StANW: A 1002/2).



Quellen / Literatur

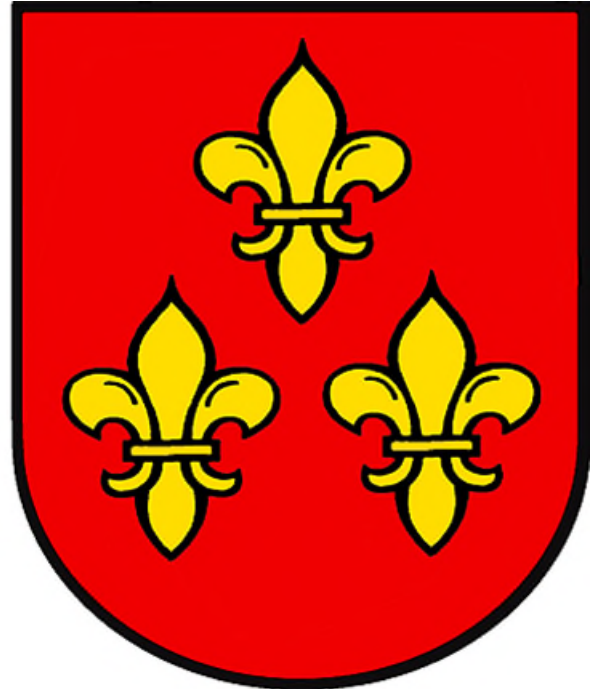
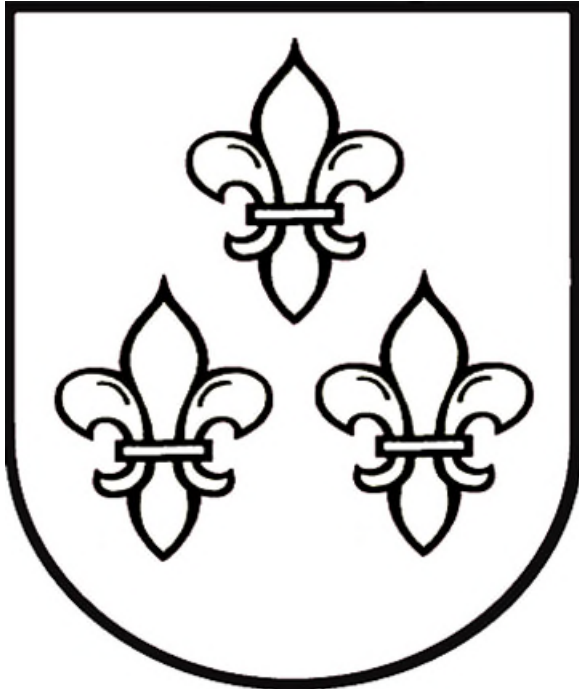
- StANW, Stammbuch Flury
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 159
- Durrer, Einheit, S. 333
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 564
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 36



KANTON
NIDWALDEN

Frank

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Rot drei goldene Lilien 1:2.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Ennetbürgen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1529: Heinrich und Margareth Frank prozessieren am 18. Dezember (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 25).
- 1549: Heinrich Frank ist Mitglied des Gerichts (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 3, StANW: A 1004/3, fol. 16r).

- 1581: Balthasar Frank wird getauft (Eintrag vom 30. Juli 1581 im Taufbuch 1 Stans, PA Stans, S. 5).

Quellen / Literatur

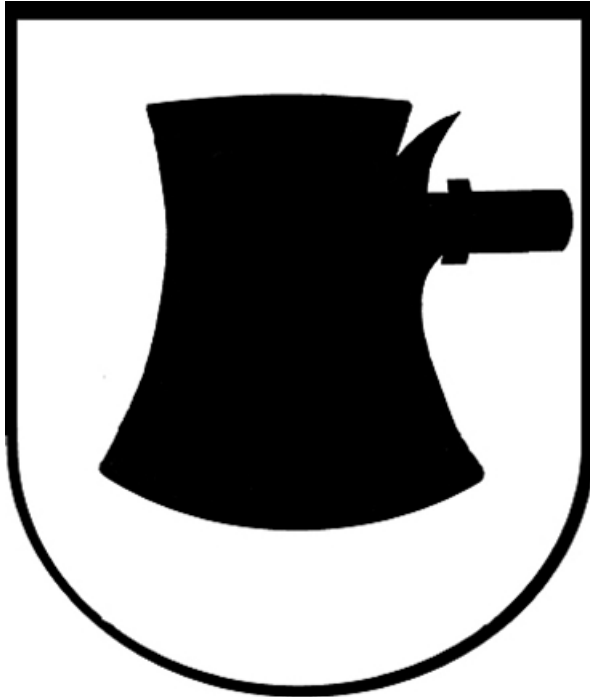
- StANW, Stammbuch Frank
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 159
- Durrer, Einheit, S. 333
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 567
- HBL, Bd. 3, S. 212
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 36



KANTON
NIDWALDEN

Gabriel

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

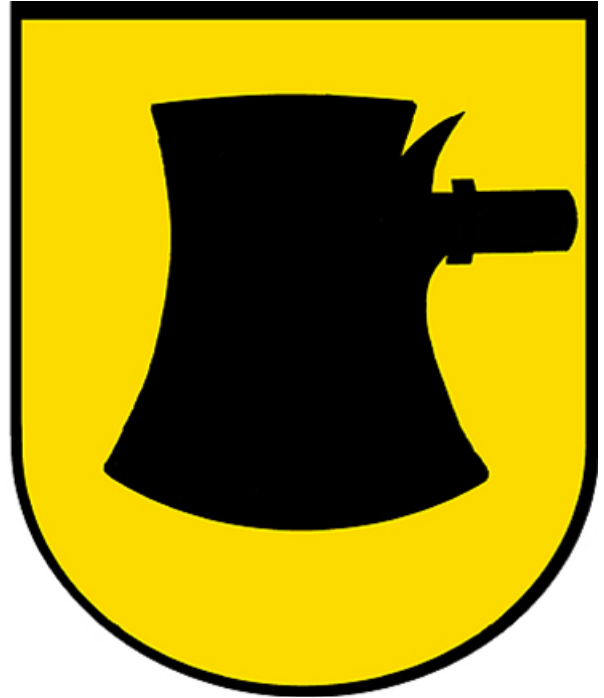
In Gold ein schwarzes Beil.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Ennetbürgen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1587: Margareth Gabriel amtet als Patin (Eintrag vom 3. Juni 1587 im Taufbuch 1 Stans, PA Stans, S. 13).
- 1613: Balthasar Gabriel wird von der Landsgemeinde als Landmann angenommen (Landsgemeinde vom 28.



April 1613, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/2, fol. 37v).

Quellen / Literatur

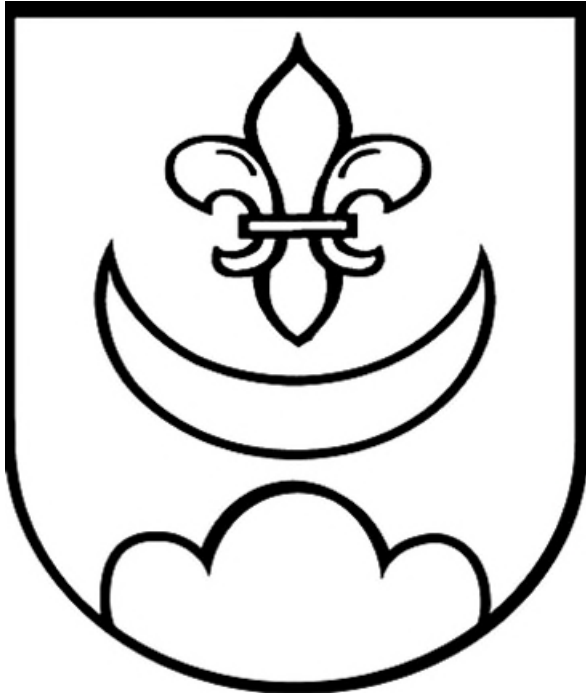
- StANW, Stammbuch Gabriel
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 159
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 341
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 614
- HBLS, Bd. 3, S. 367
- HLS, Bd. 5, S. 54
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 36



KANTON
NIDWALDEN

Gander

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau über grünem Dreiberg steigender goldener Mond, überhöht von einer goldenen Lilie.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Beckenried

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1366: Heinrich Gander ist Richter (Urkunde vom 14. März 1366).
- 1408: Katharina Gander verfügt über Besitz in der Dallenwiler Ürte (Steuerrodel Dallenwil, 1408, StANW: KA Dallenwil).



- 1454: Margareth und Johann Gander erscheinen als Steuerpflichtige (Buochser Steuerrodel vom 16. September 1454, StANW: KA Buochs C 1/186).

Quellen / Literatur

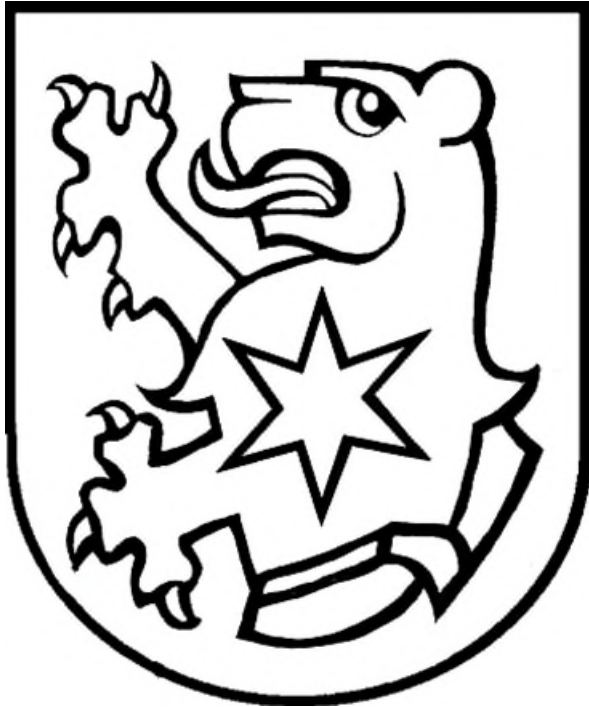
- StANW, Stammbuch Gander
- Odermatt, Urkunden, Bd. 3, S. 301-303; Bd. 5, S. 59-68
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 159
- Durrer, Einheit, S. 333
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 1, S. 625
- HBLS, Bd. 3, S. 388
- HLS, Bd. 5, S. 86
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 36



KANTON
NIDWALDEN

Gröbli

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

In Rot ein wachsender silberner Löwe, belegt mit einem sechsstrahligen goldenen Stern.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden
Beckenried, Emmetten

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1631: Sebastian und Hans Gröbli sowie des letzteren Sohn werden als Landleute angenommen (Landsgemeinde vom 27. April 1631, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/2, fol. 355r).



Quellen / Literatur

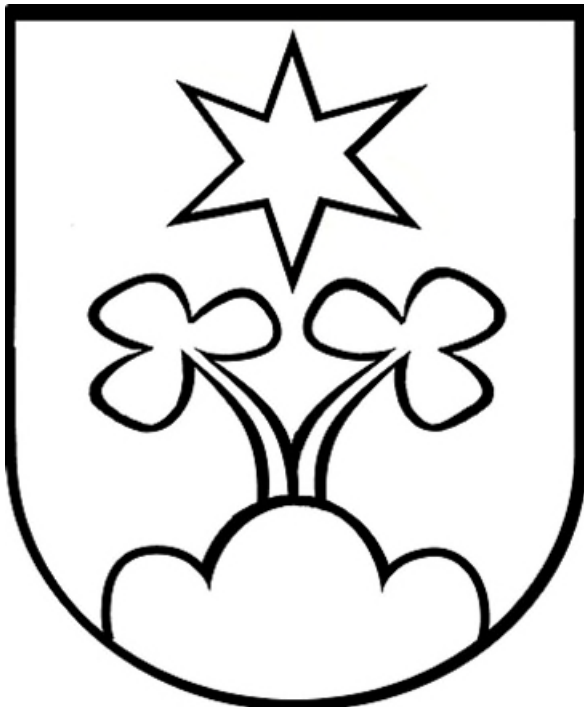
- StANW, Stammbuch Gröbli
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 159
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 341
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 716
- HBL, Bd. 3, S. 754



KANTON
NIDWALDEN

Grüniger

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

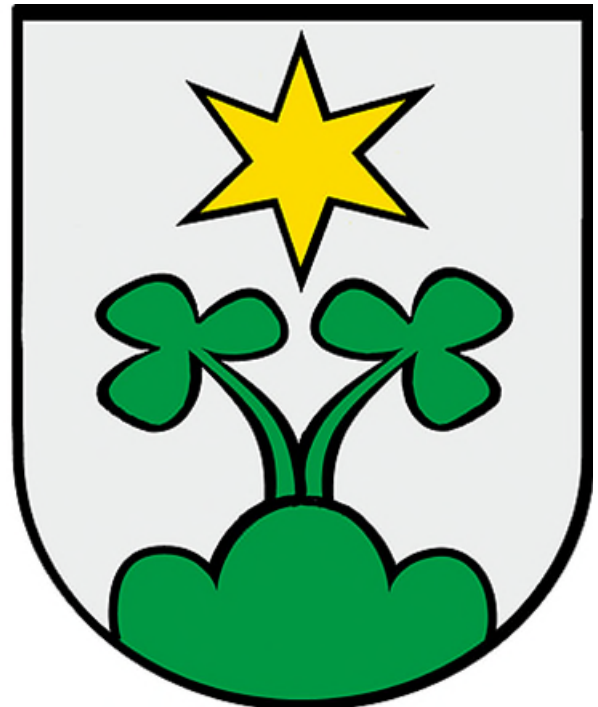
In Silber auf grünem Dreiberg zwei grüne Kleeblätter, überhöht von einem sechsstrahligen goldenen Stern.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Stans

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1565: Hans Grüniger wird als Landmann angenommen (Landsgemeinde vom 29. April 1565, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 57).



Quellen / Literatur

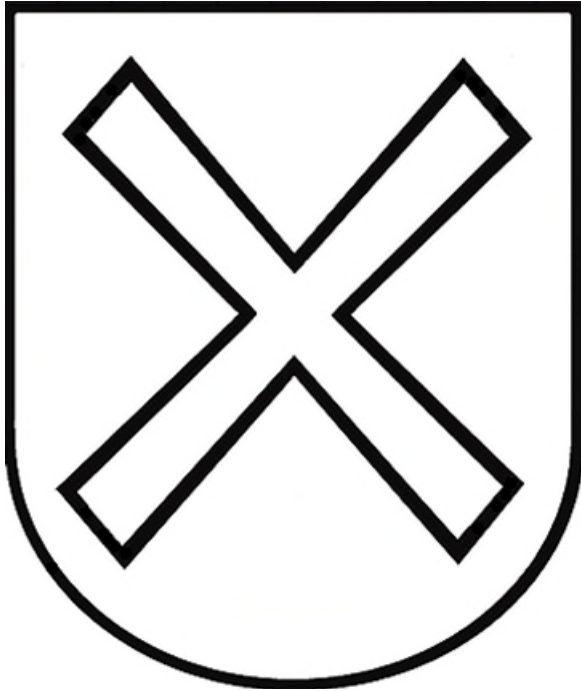
- StANW, Stammbuch Grüniger
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 159
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 334
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 724
- HBLS, Bd. 3, S. 776
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 36



KANTON
NIDWALDEN

Gut

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

In Rot ein goldenes Andreaskreuz.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Oberdorf, Stans

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1565: Peter Gut aus Faido wird als Landmann angenommen (Landsgemeinde vom 29. April 1565, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 57).
- 1571: Peter Gut wird als Genossenbürger von Stans angenommen (Genossenprotokoll Stans, StANW: KA Stans: A 1, fol. 35v).

Quellen / Literatur

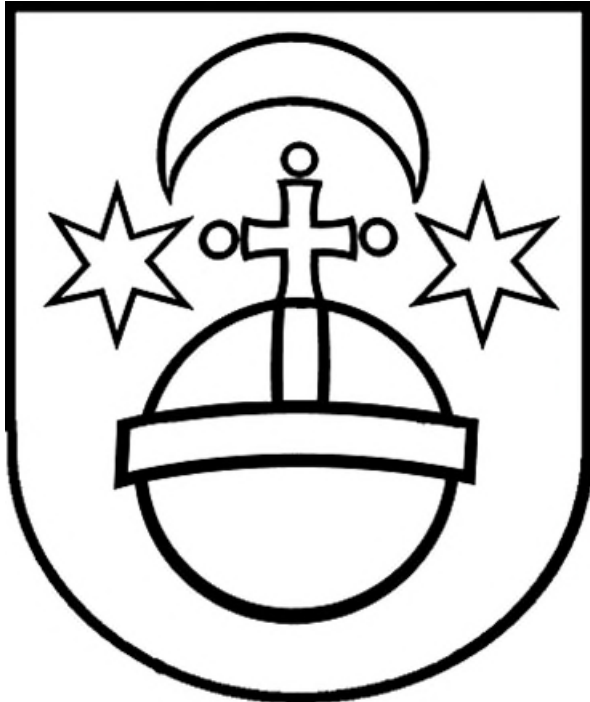
- StANW, Stammbuch Gut
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 159
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 334
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 744
- HBLS, Bd. 4, S. 21
- HLS, Bd. 5, S. 828
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 36



KANTON
NIDWALDEN

Hermann

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Rot ein blauer Reichsapfel mit goldenen Spangen und goldenem Kreuz, beseitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen, überhöht von einem gestürzten silbernen Mond.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Stansstad

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1399: Johann Hermann amtet als Zeuge (Urkunde von Mitte Mai 1399, StANW).
- 1520: Katharina Hermann erscheint als Wohltäterin der Kaplaneistiftung (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).



- 1528: Ulrich Hermann ist als Richter und Ratsherr aufgeführt (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 1).

Quellen / Literatur

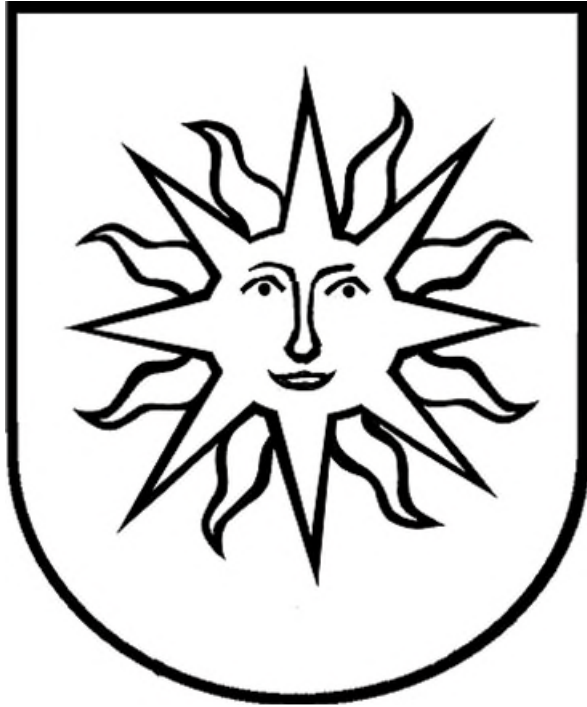
- StANW, Stammbuch Hermann
- Odermatt, Urkunden, Bd. 4, S. 17-19
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 160
- Durrer, Einheit, S. 334
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 814
- HBL, Bd. 4, S. 195
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 37



KANTON
NIDWALDEN

Hug

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

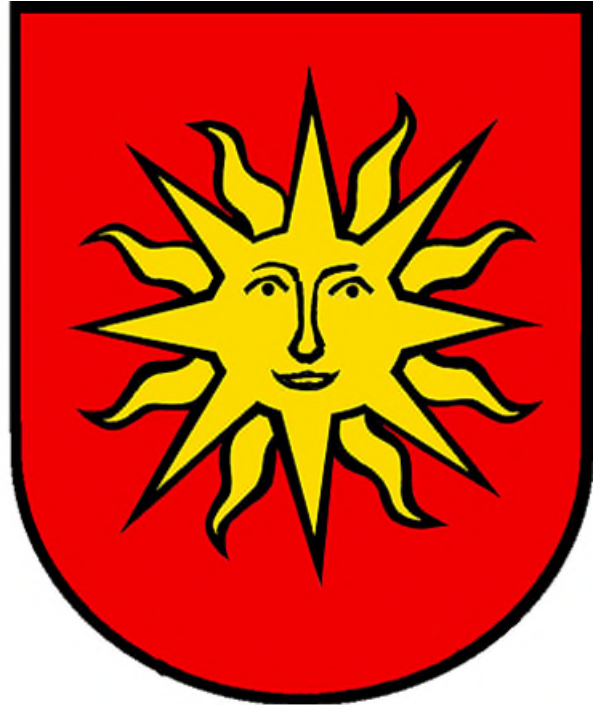
In Rot eine gesichtete goldene Sonne mit je acht geflammten und geraden Strahlen.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Ennetbürgen, Stans, Wolfenschiessen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1571: Hans und Nikolaus Hug treten als Käufer/Verkäufer einer Scheune auf (Nachgemeinde vom 13. Mai 1571, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 115).



- 1580: Nikolaus Hug wird als Landmann angenommen (Landsgemeinde vom 24. April 1580, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 171).

Quellen / Literatur

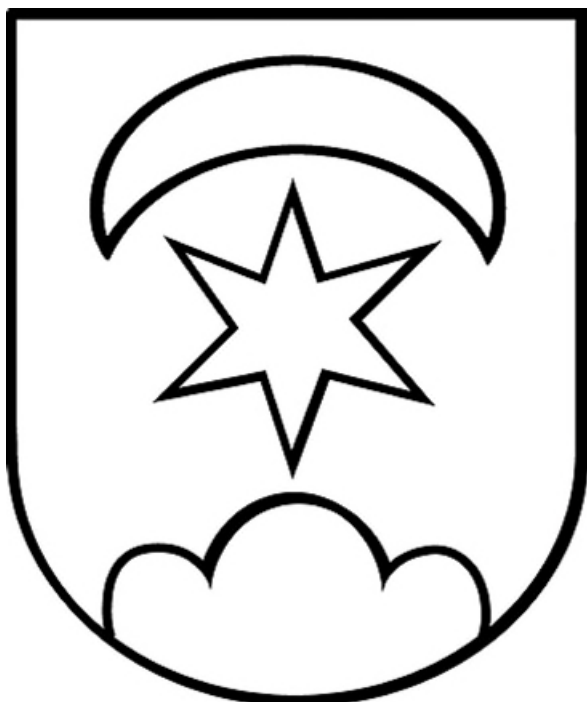
- StANW, Stammbuch Hug
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 160
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 341
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 878
- HBLS, Bd. 4, S. 313
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 37



KANTON
NIDWALDEN

Hummel

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Rot über grünem Dreiberg ein sechsstrahliger goldener Stern, überhöht von einem gestürzten goldenen Mond.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Dallenwil, Ennetbürgen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1408: Werner Hummel ist in Dallenwil steuerpflichtig (Steuerrodel Dallenwil, 1408, StANW, KA Dallenwil).
- 1538: Christoph Hummel prozessiert vor dem Geschworenengericht (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 2, StANW: A 1004/2, S. 95).

- 1562: Leonard Hummels Ehestreitigkeiten werden aktenkundig (Landrat vom 16. Oktober 1562, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 17).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Hummel
- Odermatt, Urkunden, Bd. 3, S. 301-303
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 160
- Durrer, Einheit, S. 334
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 883
- HBLs, Bd. 4, S. 320
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 37



KANTON
NIDWALDEN

Huser

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

In Blau auf grünem Schildfuss ein silbernes, rotbedachtes Haus mit schwarzer Türe und schwarzen Fenstern, überhöht von einem sechsstrahligen goldenen Stern.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Ennetbürgen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1520: Heinrich Huser erscheint als Wohltäter der Kaplaneipfründe in Beckenried (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).
- 1551: Jakob Huser ficht (als Beisässe?) vor Gericht einen Zivilstreit aus. Als Beisässe angenommen 1551 (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 3, StANW: A 1004/3, fol. 48v-49r, 60r und 62r).



- 1631: Anton Huser, der ursprünglich aus Wädenswil stammt, wird als Landmann angenommen (Landsgemeinde vom 27. April 1631, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/2, fol. 355r).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Huser
- Odermatt, Urkunden, Bd. 6, S. 393f.; Bd. 7, S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 160
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, 341
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 888
- HBLs, Bd. 4, S. 326



KANTON
NIDWALDEN

Imboden

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

Unter mit drei schwarzbebanderten silbernen Kugeln belegtem schwarzem Schildhaupt, in Gold ein steigender roter Löwe.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Stans

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1572: Hans Imboden wird als Landmann angenommen (Landsgemeinde vom 27. April 1572, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 122).



Quellen / Literatur

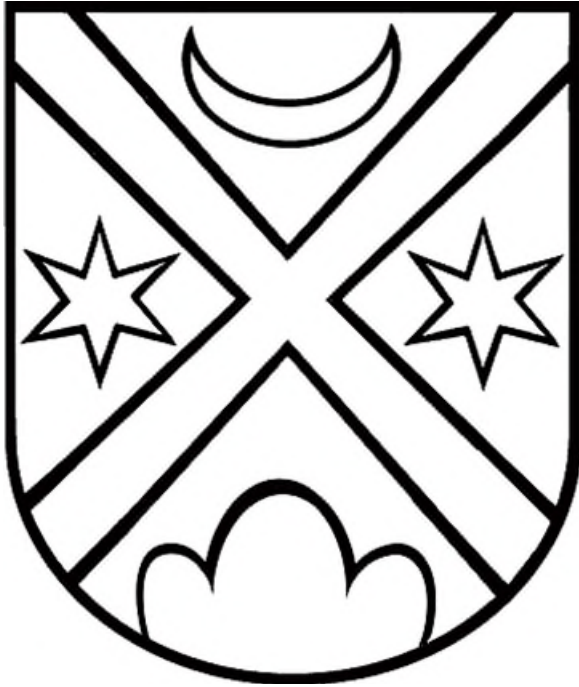
- StANW, Stammbuch Imboden
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 160
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 341
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 893
- HLS, Bd. 6, S. 587
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 37



KANTON
NIDWALDEN

Jann

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

In Rot über grünem Dreiberg ein durchgehendes goldenes Andreaskreuz, beseitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen, überhöht von einem steigenden goldenen Mond.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Ennetbürgen, Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1608: Meister Florin Jann von Klosters (GR) wird als Beisässe angenommen (Landrat vom 8. Februar 1608, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 458).



- 1612: Schuhmachermeister Florin Jann wird als Landmann angenommen (Nachgemeinde vom 3. Mai 1612, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/2, fol. 23r).

Quellen / Literatur

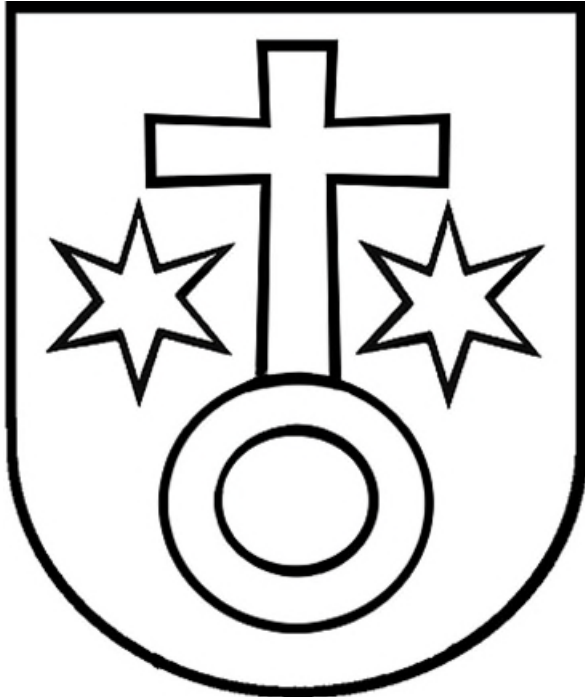
- StANW, Stammbuch Jann
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 160
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 341
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 914
- HBL, Bd. 4, S. 386f.
- HLS, Bd. 6, S. 750
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 37



KANTON
NIDWALDEN

Joller

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau ein silbernes Kreuz, unten mit einem silbernen Ring besetzt, beseitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Dallenwil

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1336: Johann Joller verkauft eine Liegenschaft an das Kloster Engelberg (Urkunde vom 30. November 1336, StIA Engelberg, QW I/3, S. 104).
- 1436: Ein Joller ist als Steuerpflichtiger von Dallenwil erwähnt (Steuerrodel Dallenwil, 1436, StANW: KA Dallenwil).



- 1460: Ein Joller wird immer noch als Steuerpflichtiger aufgeführt (Steuerrodel Dallenwil, 1460, StANW: KA Dallenwil).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Joller
- Odermatt, Urkunden, Bd. 3, S. 304-310; Bd. 6, S. 306-308
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 160
- Durrer, Einheit, S. 334
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 928
- HBLS, Bd. 4, S. 408
- HLS, Bd. 6, S. 802f.
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 37



KANTON
NIDWALDEN

Kaiser / Kayser

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Gold auf grünem Dreiberg ein silbernes Lamm, im rechten Vorderlauf ein grünes Kleeblatt haltend.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden
Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1507: Konrad Kayser wird Genossenbürger von Stans (Genossengemeinde Stans vom 7. April 1507, Genossenprotokoll Stans, StANW: KA Stans: A 1, fol. 9r).
- 1527: Walter Kayser wird als Besitzer von Alprechten in Dürrenboden aufgeführt (Alpbuch Dürrenboden I, StANW: AA NW: A 1, fol 19r).



- 1531: Melchior Kayser ist als Richter und Ratsherr aufgeführt (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 80).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Kaiser/Kayser
- Odermatt, Urkunden, Bd. 7, S. 64
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 160
- Durrer, Einheit, S. 335
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 947
- HBL, Bd. 4, S. 437f.
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 38



KANTON
NIDWALDEN

Käslin

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Silber über einem roten Herz ein grosses schwarzes A mit einem Querbalken auf der Spitze.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Beckenried, Dallenwil, Emmetten

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1408: Heinrich Käslin ist als Dallenwiler Ürtner aufgeführt (Steuerrodel Dallenwil, 1408, StANW: KA Dallenwil).
- 1480: Nikolaus und Heinrich Käslin führen in Beckenried einen Rechtsstreit um ein Wegrecht (Urteil des Geschworenengerichts vom 18. Mai 1480, StANW: KA Beckenried, Roth's Bächlein A 2/1, S. 89-92).



- 1520: Nikolaus, Peter und Jakob Käslin erscheinen als Wohltäter der Kaplaneistiftung (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).

Quellen / Literatur

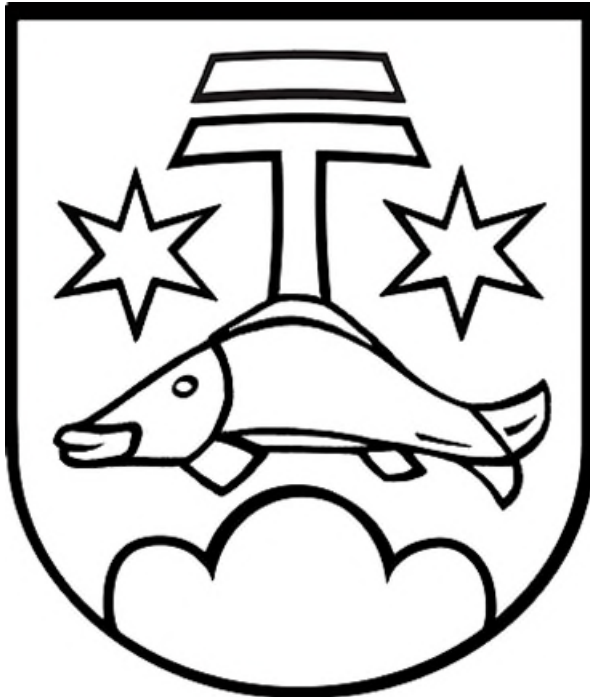
- StANW, Stammbuch Käslin
- Odermatt, Urkunden, Bd. 3, S. 301-303; Bd. 7, S. 943-954 und S.1000-1002
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 160
- Durrer, Einheit, S. 335
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 945
- HBLS, Bd. 4, S. 435-436
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 38



KANTON
NIDWALDEN

Keiser / Kaiser

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau über grünem Dreiberg ein silberner Fisch mit aufgesetztem silbernem Antoniuskreuz, überhöht von einem silbernen Balken und beseitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Ennetmoos (Keiser, Kaiser), Hergiswil (Keiser)

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1528: Melchior Keiser ist als Richter und Ratsherr aufgeführt (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 23).



- 1533: Melchior Keiser ist als Richter und Ratsherr aufgeführt (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 180).
- 1567: Kaspar und Johann Keiser werden als Besitzer von Alprechten in Dürrenboden aufgeführt (Alpbuch Dürrenboden I, StANW: AA NW: A 1, fol 35v).

Quellen / Literatur

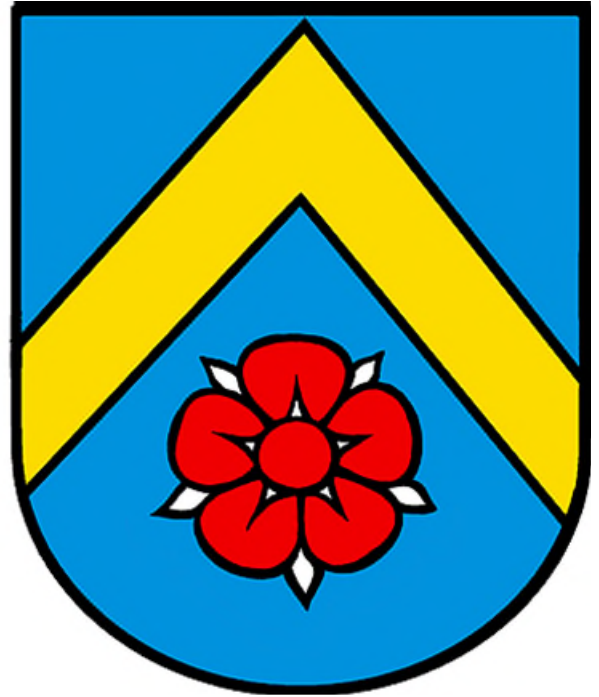
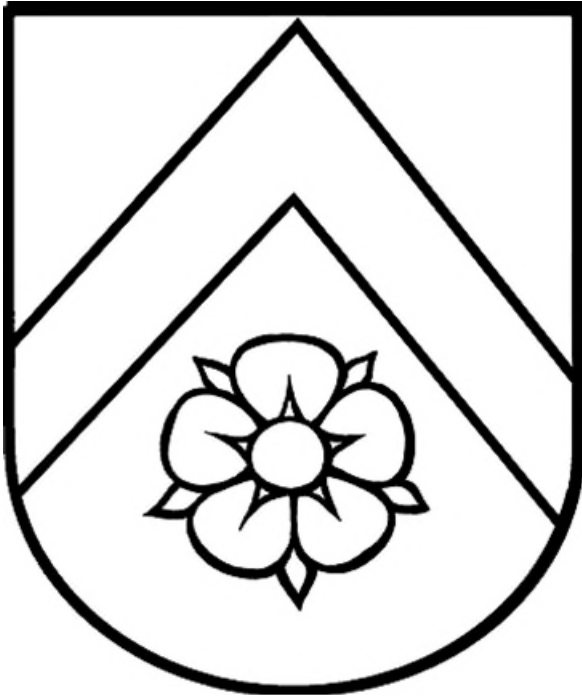
- StANW, Stammbuch Keiser
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 160
- Durrer, Einheit, S. 335
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 962
- HBL, Bd. 4, S. 438



KANTON
NIDWALDEN

Kretz

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau ein goldener Sparren über einer fünfblättrigen roten Rose.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Beckenried, Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1454: Johann und Jakob Kretz erscheinen als Steuerpflichtige (Buochser Steuerrodel vom 16. September 1454, StANW: KA Buochs C 1/186).

- 1507: Landammann Johann Kretz besiegelt ein Urteil des Geschworenengerichts (Urkunde vom 9. Juli 1507, StANW: KA Dallenwil).
- 1520: Johann Kretz erscheint als Wohltäter der Kaplaneistiftung (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).

Quellen / Literatur

- Odermatt, Urkunden, Bd. 2, S. 222-224; Bd. 5, S. 59-68; Bd. 7, S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 161
- Durrer, Einheit, S. 335
- HBLs, Bd. 4, S. 542



KANTON
NIDWALDEN

Langenstein

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau auf grünem Dreiberg ein springender silberner Steinbock, in den Vorderläufen ein goldenes Kreuzschwert über einem steigenden goldenen Mond haltend.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1500: Ein Langenstein erscheint im Steuerregister (Buochser Steuerrodel vom 1. November 1500, StANW: KA Buochs C1/188).

- 1527: Peter Langenstein wird als Besitzer von Alp-rechten in Dürrenboden aufgeführt (Alpbuch Dürrenboden I, StANW: AA NW: A 1, fol 19v).
- 1537: Peter Langenstein wird mit zwei Söhnen Genossenbürger von Stans (Genossengemeinde 1537, Genossenprotokoll Stans, StANW: KA Stans: A 1, fol. 34r).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Langenstein
- Odermatt, Urkunden, Bd. 5, S. 78-83; Bd. 7, S. 75
- Durrer, Einheit, S. 340
- HBLs, Bd. 4, S. 602



KANTON
NIDWALDEN

Leuw

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Rot ein steigender goldener Löwe.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1529: Peter Leuw prozessiert am 8. Januar (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/3, S. 3).
- 1538: Kaspar Leuw und Sohn Peter werden Genossenbürger von Stans (Genossenprotokoll 1538; Genossenprotokoll Stans, StANW: KA Stans: A 1, fol. 26v).

- 1554: Simon Leuw ist als Richter und Ratsherr aufgeführt (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 3, StANW: A 1004/3, fol. 158r).

Quellen / Literatur

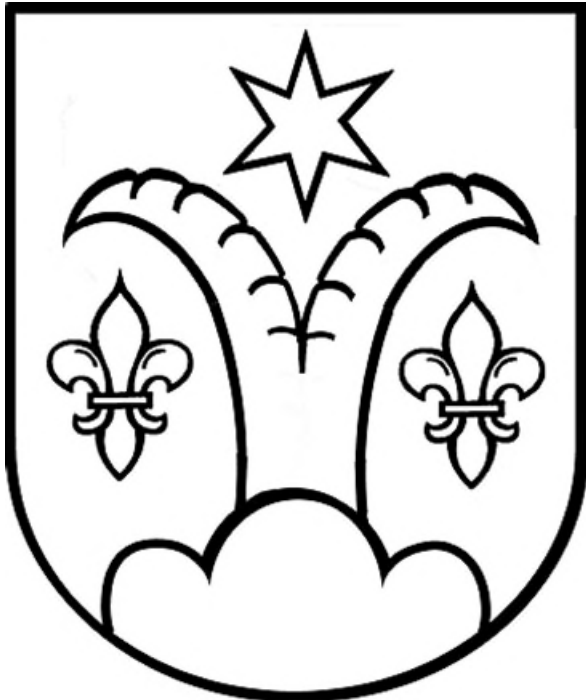
- StANW, Stammbuch Leuw
- Odermatt, Urkunden, Bd. 7, S. 75
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 161
- Durrer, Einheit, S. 335
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 1098
- HBL, Bd. 4, S. 669



KANTON
NIDWALDEN

Liem / Liembd

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

In Silber auf grünem Dreiberg zwei natürliche Steinbockhörner, überhöht von einem sechsstrahligen goldenen Stern und beseitet von zwei goldenen Lilien.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Oberdorf

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1563: Das Geschäft um Vogt Liembds Sohn wird an die Landsgemeinde verwiesen. (Nachgemeinde vom 2. Mai 1563, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 28).



- 1565: Vogt Liembds Sohn wird als Landmann angenommen (Landsgemeinde vom 29. April 1565, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/2, S. 57).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Liem Liembd
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 161
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilage 11
- Durrer, Einheit, S. 335
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 1104
- HBL, Bd. 4, S. 680



KANTON
NIDWALDEN

Lussi

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau auf grünem Dreieck ein silbernes Lamm mit goldenem Nimbus, eine rot-weiße Kreuzfahne im rechten Vorderlauf haltend.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Beckenried, Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1370: Hartmann Lussi amtet als Zeuge in einem Marchenstreit (Urkunde vom 31. Mai 1370, StANW: KA Stans).
- 1520: Johann Lussi erscheint als Wohltäter der Kaplaneistiftung (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).



- 1528: Johann Lussi ist als Richter aufgeführt (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 1).

Quellen / Literatur

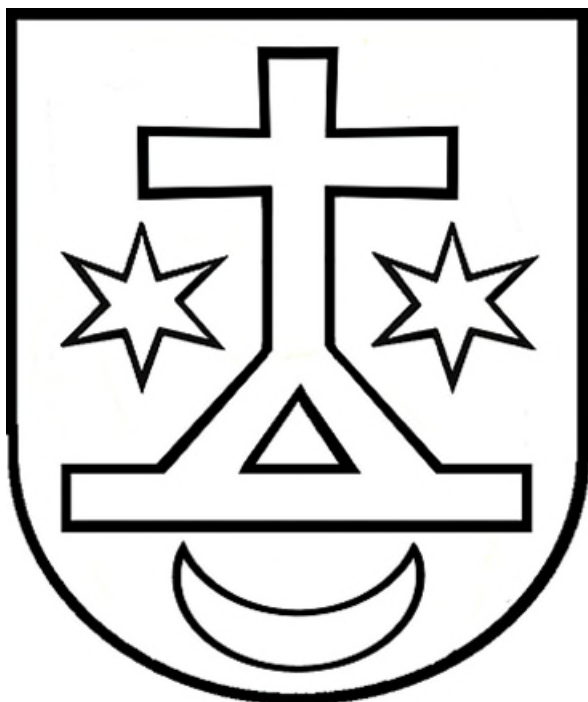
- StANW, Stammbuch Lussi
- Odermatt, Urkunden, Bd. 7, S. 1-3 und S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 161
- Durrer, Einheit, S. 335
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 1136
- HBLS, Bd. 4, S. 737f.
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 38



KANTON
NIDWALDEN

Mathis

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Grün ein fussgegabeltes silbernes Fussbalkenkreuz über einem steigenden goldenen Mond, und beseitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Wolfenschiessen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1408: Margaretha Mathis ist in Dallenwil steuerpflichtig (Steuerrodel Dallenwil, 1408, StANW: KA Dallenwil).
- 1483: Arnold Mathis vertritt die Ürte Dallenwil vor dem Geschworenengericht (Gerichtsurteil vom 27. Mai 1483, StANW: KA Dallenwil).



- 1493: Jost und Johann Mathis werden als Besitzer von Alprechten in Dürrenboden aufgeführt (Alpbuch Dürrenboden I, StANW: AA NW: A 1, fol 2r).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Mathis
- Odermatt, Urkunden, Bd. 2, S. 204f.; Bd. 7, S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 161
- Durrer, Einheit, S. 335
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 1184
- HBLS, Bd. 5, S. 52
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 39



KANTON
NIDWALDEN

Murer

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Schwarz mit goldenem Schildbord pfahlweise drei silberne Kugeln.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden
Beckenried

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1507: Heinrich Murer kauft von der Ürte Stansstad ein Stück Land in Obbürgen (Ur-kunde vom 4. Juli 1507, StANW).
- 1520: Heinrich, Hans und Nikolaus Murer erscheinen als Wohltäter der Kaplaneistiftung (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).

- 1529: Heinrich Murer prozessiert am 22. Januar (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 9).

Quellen / Literatur

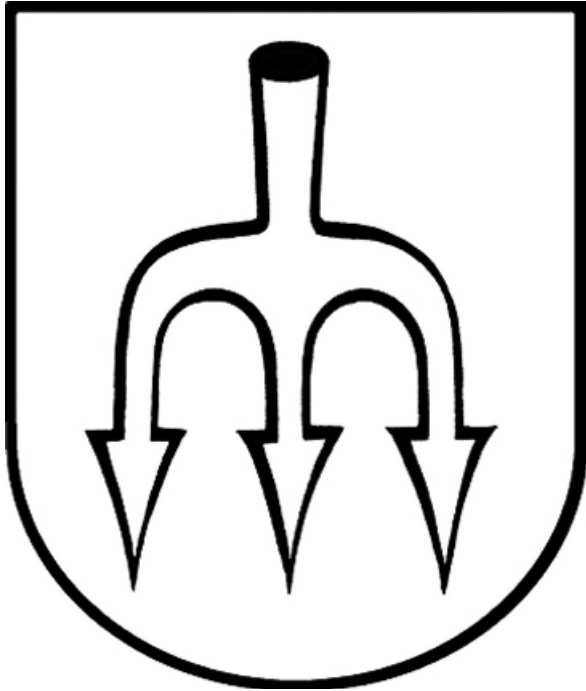
- StANW, Stammbuch Murer
- Odermatt, Urkunden, Bd. 4, S. 145f.; Bd. 7, S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 161
- Durrer, Einheit, S. 336
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 1308
- HBL, Bd. 5, S. 213



KANTON
NIDWALDEN

Näpflin

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

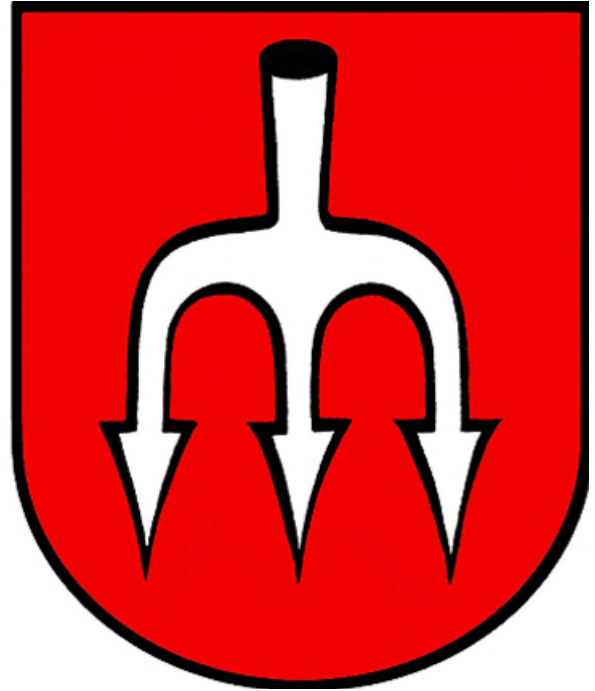
In Rot ein gestürzter silberner Dreizack.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Beckenried, Emmetten

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1520: Barbara und Melchior Näpflins Frau erscheinen als Wohltäterinnen der Kaplaneistiftung (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).
- 1534: Hans Näpflin vertritt die Emmetter Ürte vor dem Geschworenengericht (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 360).



- 1538: Kaspar Näpflin ist als Richter und Ratsherr aufgeführt (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 2, StANW: A 1004/2, S. 165).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Näpflin
- Odermatt, Urkunden, Bd. 7, S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 161
- Durrer, Einheit, S. 336
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 1315
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 39



KANTON
NIDWALDEN

Niederberger

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

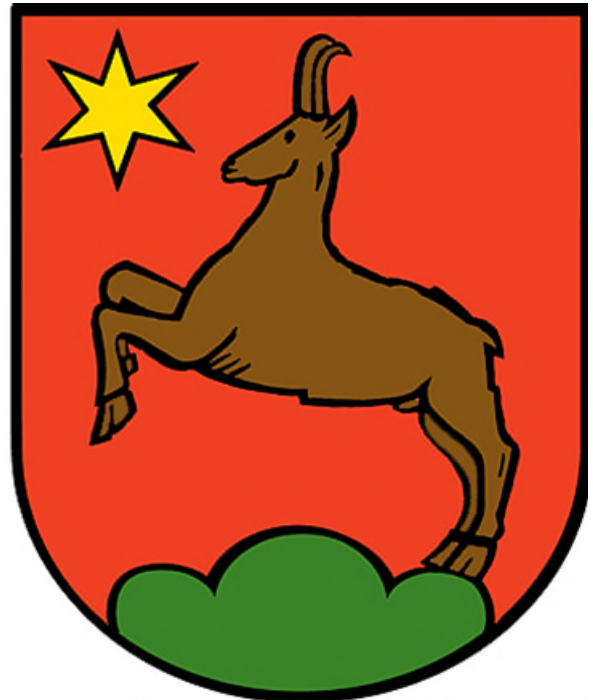
In Rot auf grünem Dreiberg ein springender natürlicher Gamsbock, im rechten Obereck ein sechsstrahliger goldener Stern.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Dallenwil, Wolfenschiessen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1530: Jost Niederberger bemüht das Gericht am 26. März (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 48).



- 1537: Ulrich Niederbergers Ehefrau wird als Besitzerin von Alprechten in Trübsee aufgeführt (Alpbuch Trübsee, StANW: AA NW: A 1, S. 2).
- 1553: Paul und Heinrich Niederberger prozessieren am 13. Januar vor Gericht (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 3, StANW: A 1004/3, fol. 122).

Quellen / Literatur

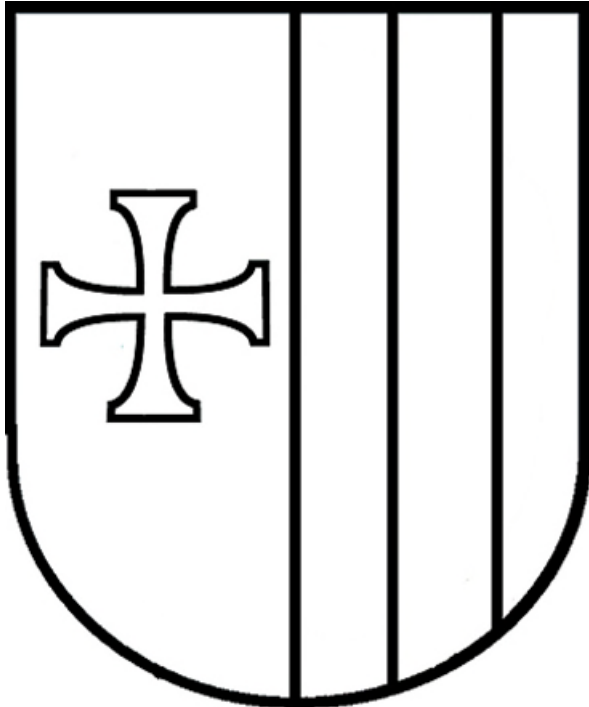
- StANW, Stammbuch Niederberger
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 161
- Durrer, Einheit, S. 336
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 1329
- HBLS, Bd. 5, S. 299
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 39



KANTON
NIDWALDEN

Nier

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

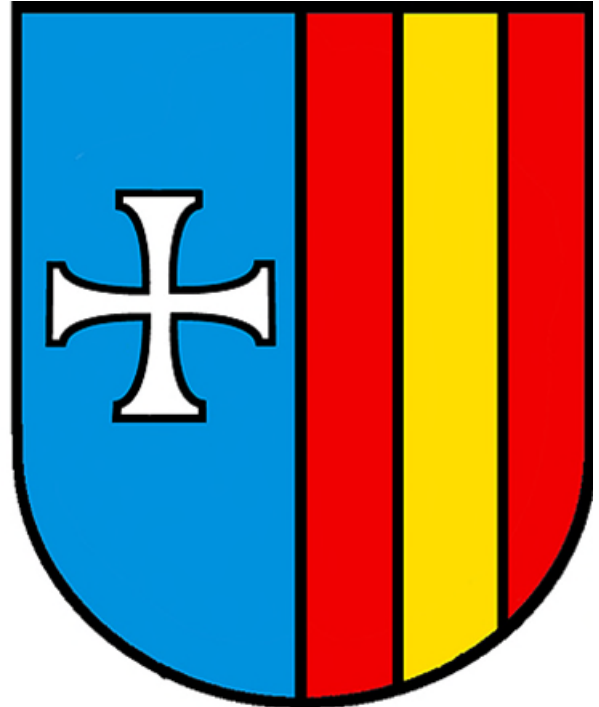
Gespalten von Blau mit silbernem Tatzenkreuz und von Rot mit goldenem Pfahl.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Beckenried, Oberdorf, Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1483: Walter Nier tritt als Zeuge in einem Marchenstreit als Vertreter der Beckenrieder Dorfleute auf (Schiedsurteil vom 24. Juni, StANW: KA Beckenried, Roth's Büchlein A 2/1, S. 28-30).



- 1520: Katharina Nier erscheint als Wohltäterin der Kaplaneistiftung (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).
- 1530: Hartmann Nier prozessiert am 11. März (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 45).

Quellen / Literatur

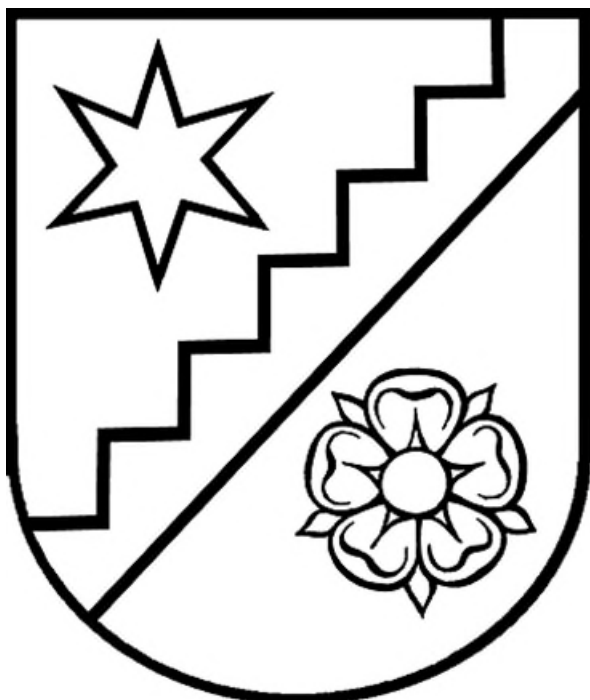
- StANW, Stammbuch Nier
- Odermatt, Urkunden, Bd. 7, S. 943-954, S. 1003f.
- Durrer, Einheit, S. 336
- HBL, Bd. 5, S. 304
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 39



KANTON
NIDWALDEN

Obersteg

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

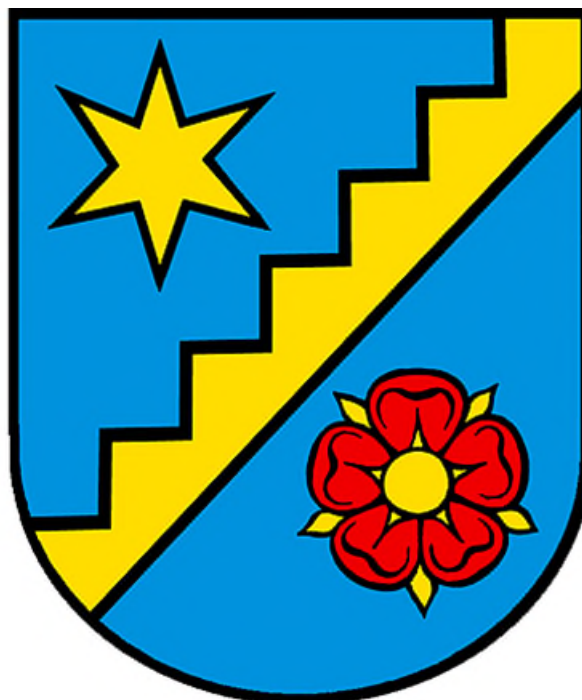
In Blau ein schräglinker goldener Stufenbalken, begleitet von einem sechsstrahligen goldenen Stern und einer fünfblättrigen roten Rose mit goldener Blüte.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Stans

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1639: Peter Obersteg (aus dem Simmental BE) wird als Landmann angenommen (Landsgemeinde vom 1.



Mai 1639, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/2, fol. 456r).

Quellen / Literatur

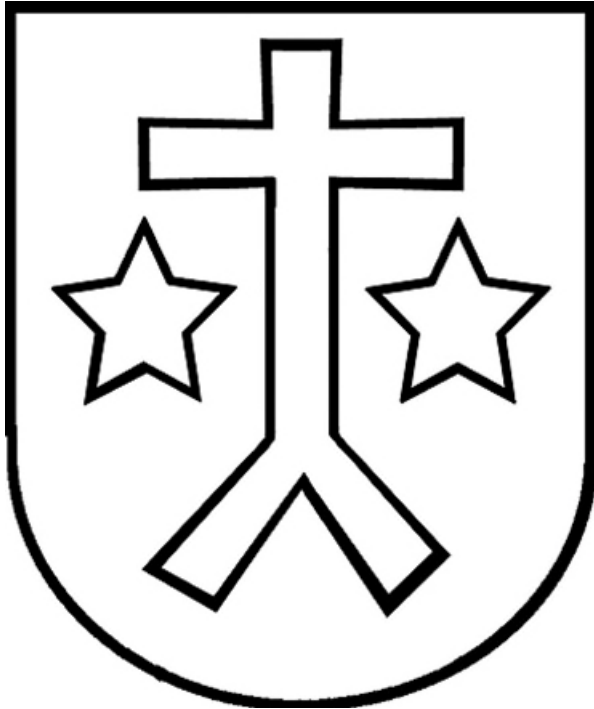
- StANW, Stammbuch Obersteg
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Beilagen 11
- Durrer, Einheit, S. 341
- HBLs, Bd. 5, S. 325



KANTON
NIDWALDEN

Odermatt

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Grün ein fussgegabeltes silbernes Kreuz, beseitet von zwei fünfstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Dallenwil, Ennetbürgen, Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1396: Johann Odermatt ist Mitstifter der Frühmesse-reipfründe in Stans (Urkunde vom 13. März 1396, PA Stans).
- 1408: Ulrich, Arnold und Johann Odermatt sind in Dallenwil steuerpflichtig (Steuerrodel Dallenwil, 1408, StANW: KA Dallenwil).
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 39



- 1423: Nikolaus Odermatt ist als Zeuge beim Verkauf von Fischenzen im Vierwaldstättersee genannt (Urkunde vom 1. Juni 1423, StANW).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Odermatt
- Odermatt, Urkunden, Bd. 2, S. 202-204; Bd. 3, S. 301-303; Bd. 7, S. 267-269
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 161
- Durrer, Einheit, S. 336
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 1347
- HBL, Bd. 5, S. 331



KANTON
NIDWALDEN

Peter

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

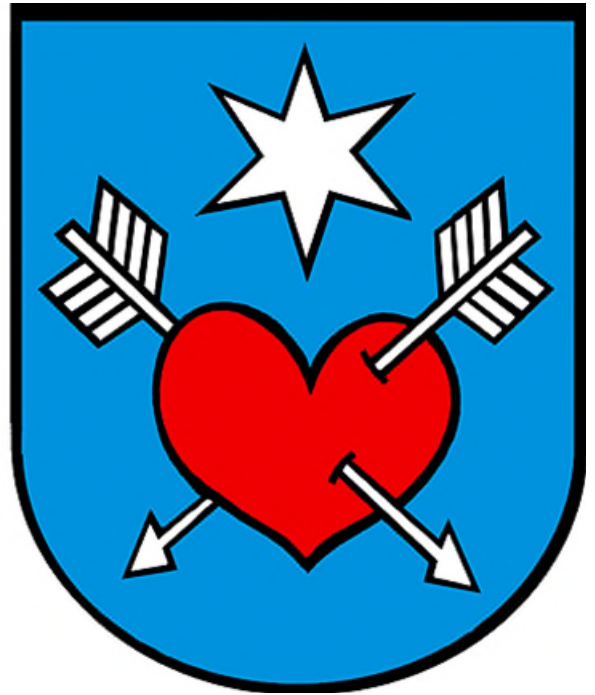
In Blau ein kreuzweise von zwei silbernen Pfeilen durchbohrtes rotes Herz, überhöht von einem sechsstrahligen silbernen Stern.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Dallenwil

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1684: Johann Wolfgang Remigi Peter, aus dem Aostal, wird als Landmann angenommen (Landsgemeinde



vom 30. April 1684, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/3, fol. 405r).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Peter
- Odermatt, Urkunden, Bd. 7, 643f.
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 161
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Anhang 11
- Durrer, Einheit, S. 386
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 1396
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 39



KANTON
NIDWALDEN

Rengger

Alte Landleute in Obwalden



Beschreibung

In Blau ein silbernes S, überhöht von einem sechsstrahligen silbernen Stern.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Stans

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1585: Jakob Rengger wird als Genosse von Stans angenommen (Genossengemeinde vom 24. April 1585,



Genossenprotokoll Stans C, StANW: KA Stans: A 1, S. 8f.).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Rengger
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 162
- Durrer, Einheit, S. 336
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 1479
- HBL, Bd. 5, S. 584
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 40



KANTON
NIDWALDEN

Risi

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Gold auf grünem Dreieck ein wachsender, grün bekränzter natürlicher Wildmann, eine entwurzelte grüne Tanne schulternd.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Ennetbürgen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1402: Johann Risi amtiert als Mitglied des Geschworenengerichts (Urteil vom 25. Februar 1402, StANW: KA Buochs C 1/236).

- 1454: Johann Risi wird als Liegenschaftsbesitzer im Steuerrodel aufgeführt (Buochser Steuerrodel vom 16. September 1454, StANW: KA Buochs C 1/186).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Risi
- Odermatt, Urkunden, Bd. 5, S. 53-55, 59-68
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 162
- Durrer, Einheit, S. 336
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 2, S. 1504
- HBL, Bd. 5, S. 644
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 40



KANTON
NIDWALDEN

Rohrer

Alte Landleute in Obwalden



Beschreibung

In Rot auf grünem Dreieberg eine silberne Taube mit einem grünen Ölzweig im Schnabel.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Stans, Wolfenschiessen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1460: Im Dallenwiler Steuerrodel erscheint Besitz von Ulrich Rohrers Schwiegertochter (Steuerrodel Dallenwil, 1460, StANW: KA Dallenwil).
- 1562: Hans Rohrers Sohn erhält die Bewilligung für einen Hausverkauf (Nachgemeinde vom 3. Mai 1562, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 5).



- 1684: Alois, Thomas, Nikolaus und Hans Rohrer werden als Genossen von Stans angenommen (Genossengemeinde vom 5. April 1684, Genossenprotokoll G, StANW: KA Stans, S. 283).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Rohrer
- Odermatt, Urkunden, Bd. 3, S. 306-310
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 162
- Durrer, Einheit, S. 336
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 1520
- HBLS, Bd. 5, S. 698
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 40



KANTON
NIDWALDEN

Rothenfluh

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

In Silber drei rote Felszacken, überhöht von einem sechsstrahligen goldenen Stern.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden
Stansstad

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1606: Dem jungen Rothenfluh aus Rapperswil wird die Niederlassung als Beisässe gestattet (Landrat vom 8. Februar 1606, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 432).
- 1634: Jakob Rothenfluh wird als Nidwaldner Landmann angenommen (Landsgemeinde vom 30. April



1634, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/2, fol. 394r).

Quellen / Literatur

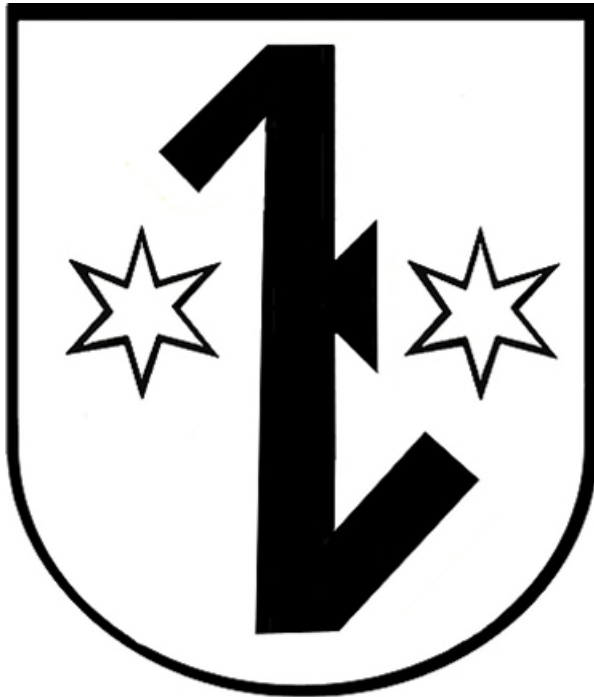
- StANW, Stammbuch Rothenfluh
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 162
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Anhang 11
- Durrer, Einheit, S. 341
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 1537
- HBLS, Bd. 5, S. 719f.
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 40



KANTON
NIDWALDEN

Scheuber

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Rot eine schwarze Wolfsangel, beseitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Oberdorf, Wolfenschiessen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1507: Konrad Scheuber amtet als Zeuge (Urkunde bezüglich Hagunterhalt und Waldnutzung vom 29. August 1507, StANW).
- 1528: Konrad Scheuber ist als Richter und Ratsherr aufgeführt (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 1).



- 1581: Die Mutter der neugeborenen Katharina Durrer heisst Katharina Scheuber (Eintrag vom 5. September 1581 im Taufbuch 1 Stans, PA Stans, S. 6).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Scheuber
- Odermatt, Urkunden, Bd. 4, S. 146f.
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 162
- Durrer, Einheit, S. 336
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 1612
- HBLS, Bd. 6, S. 166
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 40



KANTON
NIDWALDEN

Schmitter

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau auf grünem Dreieck ein grüner Baum, besetzt von zwei silbernen Ringen.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Ennetbürgen, Oberdorf

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1520: Anton Schmitter erscheint als Wohltäter der Kaplaneistiftung (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).
- 1559: Johann Schmitter wird als Besitzer von Alprechten in Dürrenboden aufgeführt (Alpbuch Dürrenboden I, StANW: AA NW: A 1, fol. 19v).



- 1676: Melchior Schmitter errichtet eine Gült und setzt als Unterpfand seine Fahrhabe in Ennetbürgen ein (Eintrag vom 23. April 1676, Gültprotokoll D, StANW: A 1327/4, S. 35).

Quellen / Literatur

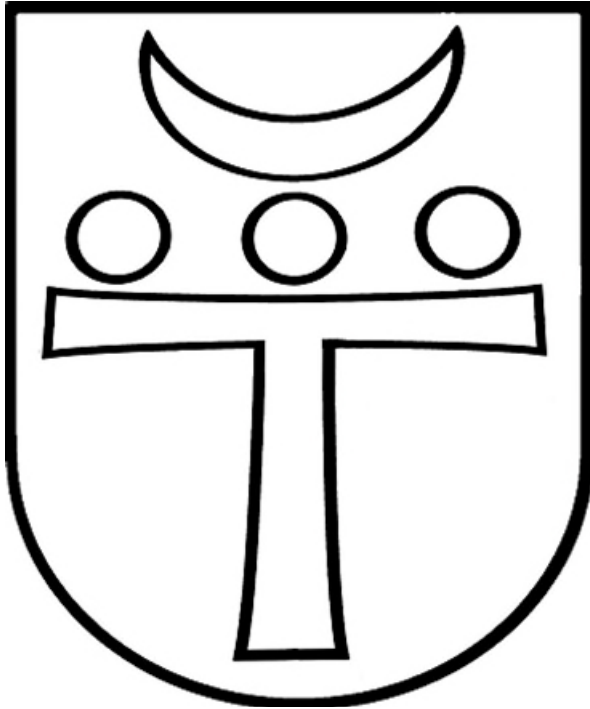
- StANW, Stammbuch Schmitter
- Odermatt, Urkunden, Bd. 7, S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 162
- Durrer, Einheit, S. 337
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 1643
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 40



KANTON
NIDWALDEN

Schriber

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

In Blau ein silbernes Antoniuskreuz, überhöht von drei silbernen Kugeln und einem steigenden goldenen Mond.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Beckenried, Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1540: Hans Schriber wird Genossenbürger von Stans (Genossenprotokoll Stans, StANW: KA Stans: A 1, fol. 34r).
- 1579: Den Söhnen von Hans Schriber sel. wird als Beisässen der Liegenschaftserwerb erlaubt (Nachgemeinde vom 10. Mai 1579, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 165).



- 1635: Walter Schriber (von Arth) wird als Landmann angenommen (Landsgemeinde vom 29. April 1635, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/2, fol. 404r).

Quellen / Literatur

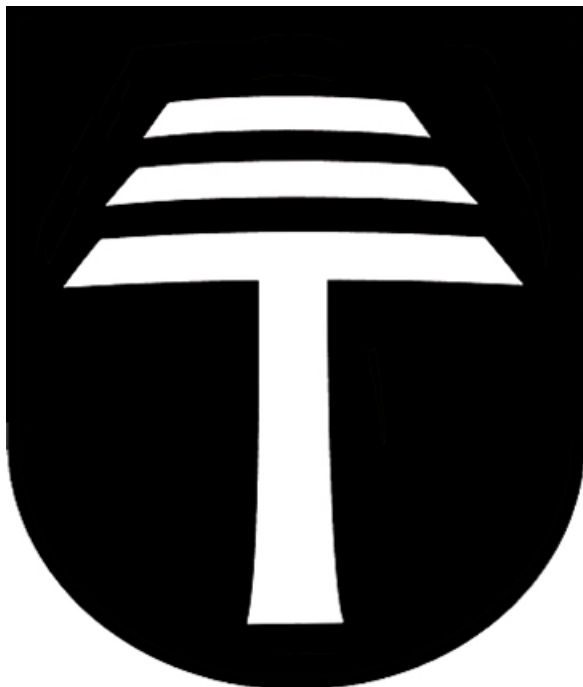
- StANW, Stammbuch Schriber
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 162
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Anhang 11
- Durrer, Einheit, S. 341
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 1668
- HBL, Bd. 6, S. 244
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 40



KANTON
NIDWALDEN

Selm

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Schwarz ein silbernes Antoniuskreuz, überhöht von zwei silbernen Balken.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Emmetten

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1520: Nikolaus, Barbara, Elisabeth und Anna Selm erscheinen als Wohltäter der Kaplaneistiftung (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).
- 1535: Nikolaus Selm klagt in einer Zivilstreitsache vor Gericht (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 416f.).

- 1564: Sebastian Selm wird erlaubt, seinen Wald einem Landesfremden zu verkaufen (Nachgemeinde vom 7. Mai 1564, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 43).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Selm
- Odermatt, Urkunden, Bd. 7, S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 162
- Durrer, Einheit, S. 337
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 1702
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 41



KANTON
NIDWALDEN

Stalder

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Rot auf silbernem Schädel ein von einer silbernen Schlange umwundenes silbernes Kreuz, beseitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden
Beckenried

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1454: Walter Stalder erscheint im Buochser Steuerrodel (Steuerrodel Buochs vom 16. September 1454, StANW: KA Buochs C 1/186).
- 1520: Walter, Kaspar und Peter Stalder erscheinen als Wohltäter der Kaplaneistiftung (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).



- 1529: Kaspar Stalder und sein Sohn prozessieren am 22. Januar (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 10).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Stalder
- Odermatt, Urkunden, Bd. 5, S. 59-68; Bd. 7, S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 162f.
- Durrer, Einheit, S. 337
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 1754
- HBL, Bd. 6, S. 497
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 41



KANTON
NIDWALDEN

Stulz

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau auf grünem Dreiberg zwei ligierte silberne Buchstaben S und T, beseitet von zwei goldenen Lilien und überhöht von einem steigenden goldenen Mond und einem sechsstrahligen goldenen Stern.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Ennetbürgen, Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1415: Peter Stulz tritt als Zeuge in Erscheinung bei der Vergabe eines Wegrechts (Urkunde vom 1. März 1415, PA Wolfenschiessen).
- 1454: Hans Stulz erscheint im Steuerregister (Buochser Steuerrodel vom 16. September 1454, StANW: KA Buochs C 1/186).

- 1520: Johann Stulz erscheint als Wohltäter der Kaplaneistiftung (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Stulz
- Odermatt, Urkunden, Bd. 5, S. 59-68; Bd. 7, S. 643f. u. S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 163
- Durrer, Einheit, S. 337
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 1805
- HBLS, Bd. 6, S. 590-591
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 41



KANTON
NIDWALDEN

Trachsler

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

In Rot auf grünem Dreieck ein wachsender, grün bekränzter natürlicher Wildmann, eine entwurzelte grüne Tanne schulternd.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Stans

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1560: Jakob Trachsler wird als Genossenbürger von Stans angenommen (Genossenprotokoll Stans, StANW: KA Stans: A 1, fol. 37v).



- 1664: Georg Trachsler und seine zwei Söhne Georg und Kaspar Leonhard werden als Landleute angenommen (Landsgemeinde vom 27. April 1664, Landratsprotokoll, StANW A 1000/3, fol. 139r).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Trachsler
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 163
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Anhang 11
- Durrer, Einheit, S. 337
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 1858 (Traxler)
- HBL, Bd. 7, S. 41
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 41



KANTON
NIDWALDEN

Vokinger

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau auf grünem Boden ein schreitender Schimmel, überhöht von drei goldenen Lilien.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden
Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1323: Arnold Vokinger ist Besitzer eines Gutes in Ennetbürgen (Urkunde vom 3. April 1323, StiA Engelberg, QW I/2, S. 383f.).
- 1529: Johann Vokinger prozessiert am 17. April (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 21).



- 1549: Heinrich Vokinger prozessiert am 12. Dezember (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 3, StANW: A 1004/3, fol. 17r).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Vokinger
- Odermatt, Urkunden, Bd. 6, S. 293f.
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 163
- Durrer, Einheit, S. 337
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 1916
- HBLs, Bd. 6, S. 292
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 41



KANTON
NIDWALDEN

von Büren

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau auf grünem Schildfuss ein linksgekehrtes, springendes silbernes Einhorn, links begleitet von einem bezinnten silbernen Turm.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Ennetmoos, Stansstad

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1183: Ulrich von Büren tritt als Zeuge auf (Urkunde in Latein von 1183, StALU, QW I/1, S. 83f.).
- 1213: Werner von Büren wird als Zeuge aufgeführt (Urkunde in Latein von 1213, StA Engelberg, QW I/1, S. 116f.).

- 1370: Johann von Büren amtet als Zeuge (Urkunde vom 31. Mai 1370, StANW: KA Stans).

Quellen / Literatur

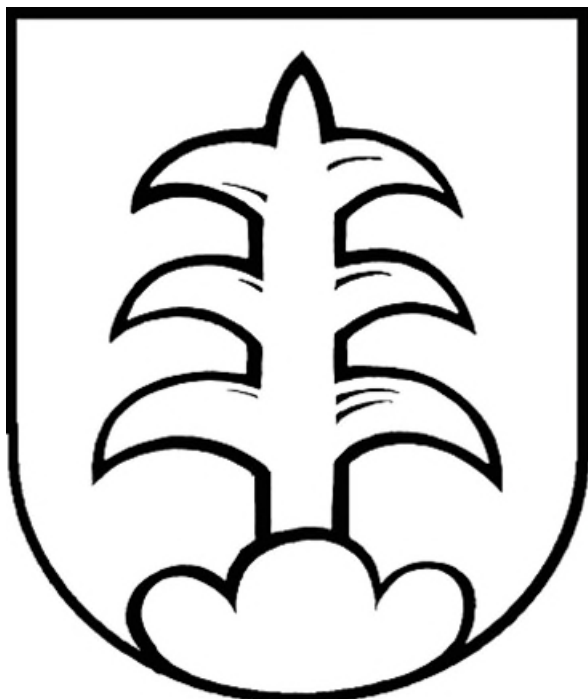
- StANW, Stammbuch von Büren
- Odermatt, Urkunden, Bd. 7, S. 1-3
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 158
- Durrer, Einheit, S. 333
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 1921
- HBLS, Bd. 2, S. 403
- HLS, Bd. 3, S. 68
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 41



KANTON
NIDWALDEN

von Holzen

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Gold auf grünem Dreiberg ein natürlicher Baumstrunk.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Ennetbürgen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1322: Werner und Peter von Holzen schliessen einen Handel mit dem Kloster Engelberg (Urkunde vom 17. Oktober 1322, StIA Engelberg, QW I/2, S. 574).
- 1500: Markus von Holzen erscheint im Steuerregister (Buochser Steuerrodel vom 1. November 1500, StANW: KA Buochs C1/188).



- 1520: Peter und Heinrich von Holzen (Holzmann) treten als Wohltäter der Kaplaneistiftung auf (Kaplaneirodel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch von Holzen
- Odermatt, Urkunden, Bd. 5, S. 78-83; Bd. 7, S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 160
- Durrer, Einheit, S. 334
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 1924
- HBLS, Bd. 4, S. 280



KANTON
NIDWALDEN

von Matt

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

Schrägrechts durch goldenen Pfeil geteilt von Rot mit einem schreitenden goldenen Löwen und von Blau und Gold dreimal schräglinks geteilt.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1322: Walter von Matt verkauft seine Liegenschaft an das Kloster Engelberg (Urkunde vom 1. November 1322, StIA Engelberg, QW I/2, S. 575).
- 1408: Johann von Matt bezahlt in Dallenwil für seinen Besitz Steuern (Steuerrodel Dallenwil, 1408, StANW: KA Dallenwil).



- 1436: Nikolaus von Matt bezahlt in Dallenwil für seinen Besitz Steuern (Steuerrodel Dallenwil, 1436, StANW: KA Dallenwil).

Quellen / Literatur

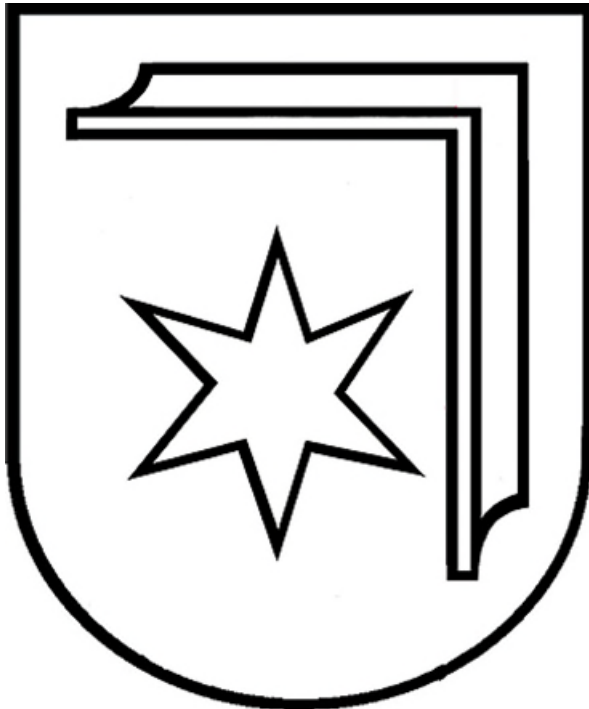
- StANW, Stammbuch von Matt
- Odermatt, Urkunden, Bd. 3, S. 301-305; Bd. 6, S. 293f.
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 161
- Durrer, Einheit, S. 335
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3., S. 1925
- HBL, Bd. 5, S. 49-50
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 42



KANTON
NIDWALDEN

Wagner

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

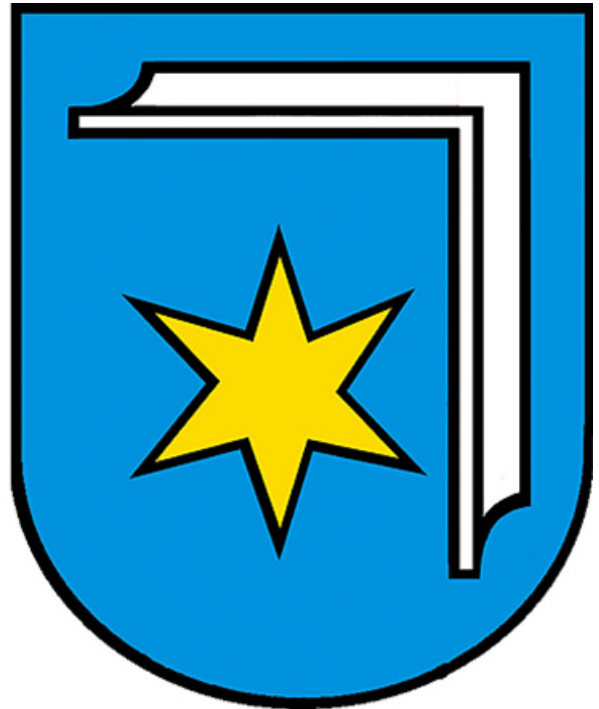
In Blau unter einem silbernen Winkeleisen ein sechsstrahliger goldener Stern.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Dallenwil

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1399: Versammlung der Dorfleute vor Anton Wagners Haus (Satzung der Dorfleute von Buochs vom 10. Mai 1399, StANW: KA Buochs C 1/2).
- 1454: Nikolaus Wagner erscheint im Steuerrodel (Buochser Steuerrodel vom 16. September 1454, StANW: KA Buochs C 1/186).



- 1516: Wolfgang Wagner hält einen Alptitel auf Trübsee (Alpbuch Trübsee, um 1516, StANW: AA NW: A 1).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Wagner
- Odermatt, Urkunden, Bd. 2, S. 79f.; Bd. 5, S. 59-68
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 163
- Durrer, Einheit, S. 337
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 1939
- HBL, Bd. 7, S. 358
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 42



KANTON
NIDWALDEN

Wamischer

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau ein rotes Herz in einem silbernen Triangel, begleitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Buochs

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1482: Hans Wamischer vertritt die Buochser Genossen vor Gericht (Urteil vom 18. Mai 1482, StANW: KA Buochs C 1/54).
- 1520: Anna und Marquard Wamischer erscheinen als Wohltäter der Kaplaneipfründe in Beckenried (Kaplaneirotel St. Heinrich von 1520, PA Beckenried).

- 1529: Martin Wamischer prozessiert am 4. Dezember (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 27).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Wamischer
- Durrer, Einheit, S. 337
- HBLS, Bd. 7, S. 412
- Odermatt, Urkunden, Bd. 5, S. 71-73; Bd. 7, S. 943-954
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 42



KANTON
NIDWALDEN

Waser

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Rot auf grünem Dreieck ein springendes silbernes Einhorn, begleitet von einem sechsstrahligen goldenen Stern und einem silbernen Kreuz, unter den Vorderhufen ein wachsender goldener Mond.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Ennetmoos, Stans (ausgestorben im 17. Jahrhundert), Wolfenschiessen

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1532: Kaspar Waser erhält 1532 das Landrecht geschenkt (Stammbuch Waser II, StANW).



Quellen / Literatur

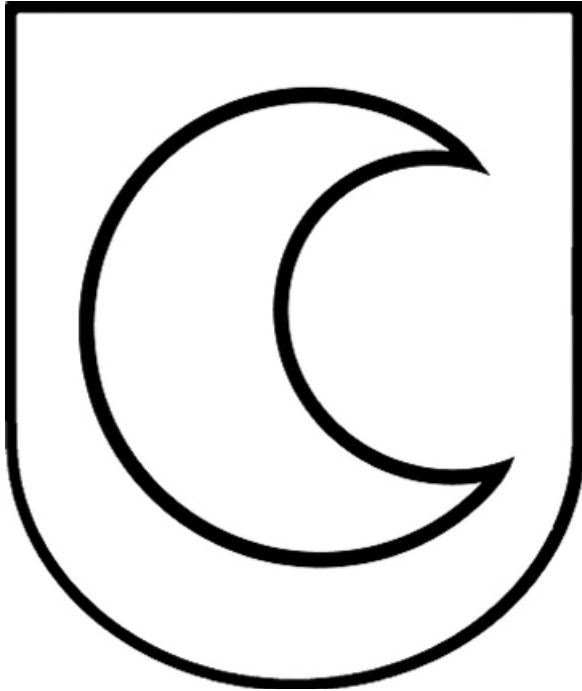
- StANW, Stammbuch Waser
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 163
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Anhang 11
- Durrer, Einheit, S. 337
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 1953
- HBL, Bd. 7, S. 425
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 42



KANTON
NIDWALDEN

Winkelried

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

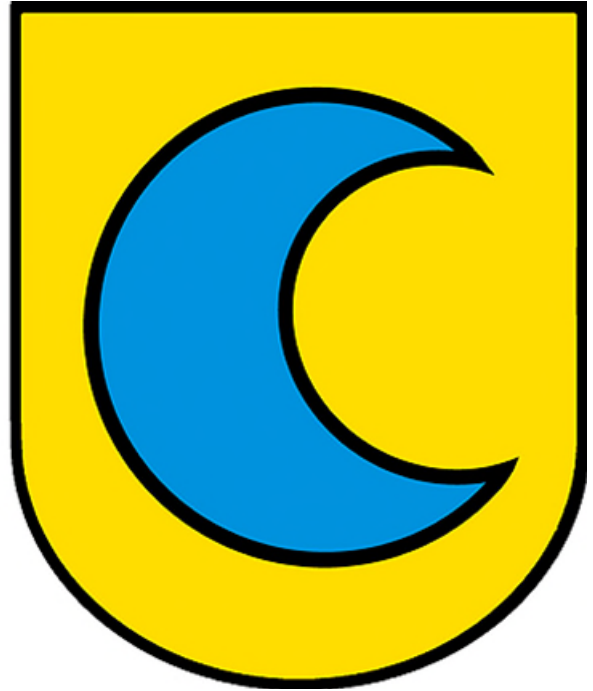
In Gold ein abnehmender blauer Mond.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Ennetmoos, Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- Um 1250: Rudolf Winkelried vertritt die Rechte des Klosters Engelberg vor dem Rat von Zürich (Urkunde um 1250, StA Engelberg, QW I/1, S. 201-203).



- 1300: Graf Rudolf III. von Habsburg ermächtigt Heinrich Winkelried, seine Güter dem Kloster Engelberg zu schenken (Urkunde vom 23. Januar 1300, StA Engelberg, QW I/2, S. 107).
- 1315: Die Brüder Rudolf und Walter Winkelried treten als Zeugen auf (Urkunde vom 1. Mai 1315, StA ZH, QW I/2, S. 381f.).

Quellen / Literatur

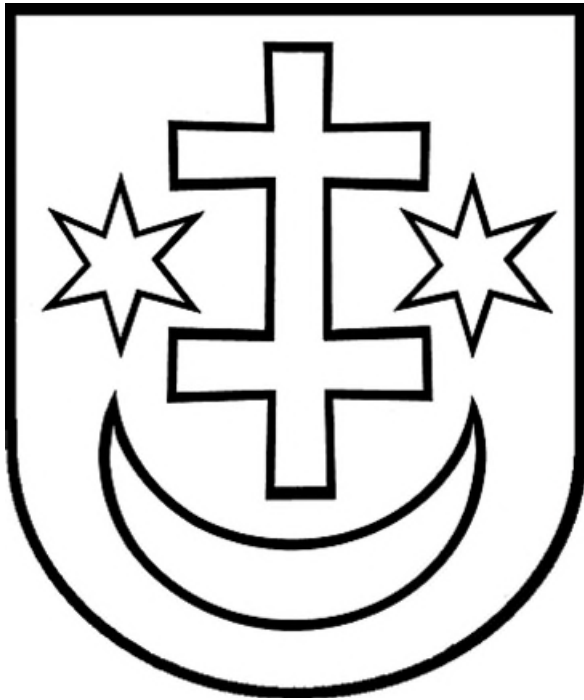
- StANW, Stammbuch Winkelried/Odermatt
- HBLs, Bd. 7, S. 550f.



KANTON
NIDWALDEN

Würsch / Wyrsch

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Blau ein silbernes Doppelkreuz über einem steigenden goldenen Mond, und beseitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Beckenried, Buochs, Emmetten

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1366: Nikolaus Würsch amtet als Zeuge (Urkunde vom 14. März 1366, StA SZ).
- 1399: Johann Würsch kauft Fischenzen in Stansstad (Urkunde vom 16. Mai 1399, StANW).



- 1454: Heinrich Würsch steuert für seinen Besitz in der Loren (Buochser Steuerrodel vom 16. September 1454, StANW: KA Buochs C 1/186).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Würsch/Wyrsch
- Odermatt, Urkunden, Bd. 2, S. 2f.; Bd. 4, S. 17f.; Bd. 5, S. 59-68; Bd. 7, S. 943-954
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 163
- Durrer, Einheit, S. 338
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 2030 und 2036
- HBLS, Bd. 7, S. 606
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 42



KANTON
NIDWALDEN

Wymann

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Silber auf grünem Boden ein grün bekränzter natürlicher Bacchus, auf einem goldenen Fass sitzend, goldene Trauben und einen goldenen Becher in den Händen haltend.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Beckenried

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1262: Ulrich Wymann erhält vom Kloster Murbach-Luzern ein Erblehen (Abschrift einer Urkunde vom 19. Februar 1262).



- 1366: Nikolaus Wymann wird an der Kirchweihe in Weggis von einem Schwyzer tot geschlagen (Urkunde vom 14. März 1366, StA SZ).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Wymann
- Odermatt, Urkunden, Bd. 2, S. 2f.
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 163
- Durrer, Einheit, S. 338
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 2035
- HBL, Bd. 7, S. 604f.
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 42



KANTON
NIDWALDEN

Zelger

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Silber auf grünem Dreiberg ein wachsender roter Stier, überhöht von einem sechsstrahligen goldenen Stern.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden
Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- **1394:** Hartmann Zelger amtet als Nidwaldner Tagsatzungsgesandter (Tagsatzungsabschied vom 20. April 1394, StALU).
- **1398:** Hartmann Zelger amtet als Nidwaldner Tagsatzungsgesandter (Tagsatzung vom 4. Juli 1398, Ratsbucheintrag, StALU: Ratsbuch Bd. 1, fol 164v).



- **1406:** Heinrich Zelger siegelt als Landammann einen Kaufvertrag (Urkunde vom 2. Februar 1406, StANW).

Quellen / Literatur

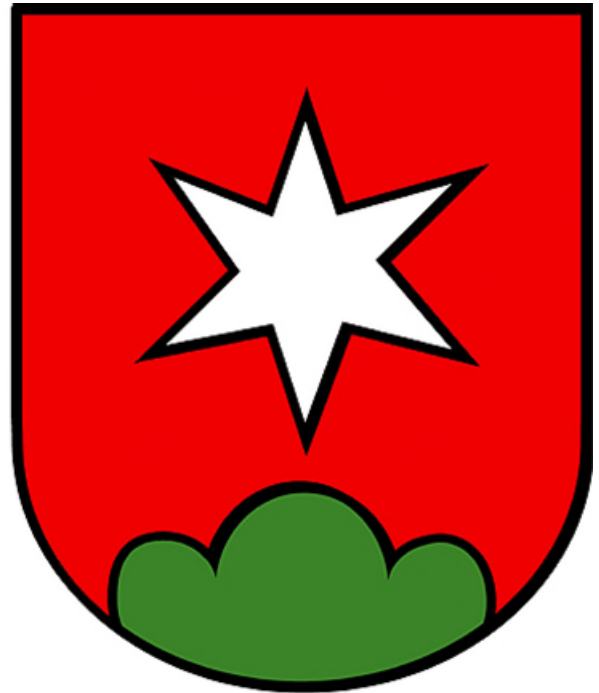
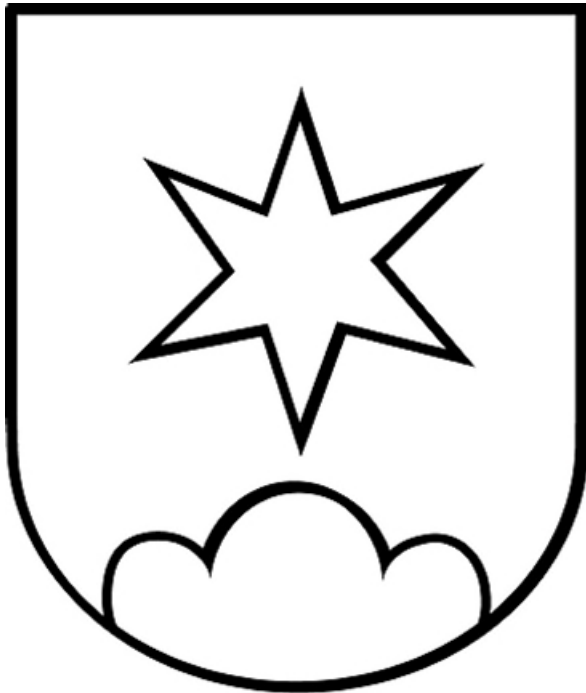
- StANW, Stammbuch Zelger
- Odermatt, Urkunden, Bd. 5, S. 19f. u. S. 59-68
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 163
- Durrer, Einheit, S. 338
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 2052
- HBLS, Bd. 7, S. 634-638
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 42



KANTON
NIDWALDEN

Zibung

Landleute von Nidwalden



Beschreibung

In Rot über grünem Dreiberg ein sechsstrahliger silberner Stern.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Hergiswil

Erste Erwähnung in Nidwalden

- 1612: Hans Zibung wird als Landmann angenommen (Nachgemeinde vom 3. Mai 1612, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/2, fol. 23r).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Zibung
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 163
- Businger, Geschichten Unterwalden, Bd. 2, Anhang 11
- Durrer, Einheit, S. 341
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 205
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 42



KANTON
NIDWALDEN

Zimmermann

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Gold auf grünem Dreieck ein springender schwarzer Steinbock, eine silberne Axt mit natürlichem Stiel in den Vorderläufen haltend.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Buochs, Ennetbürgen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1396: Nikolaus Zimmermann ist Mitstifter der Frühmessereipfründe Stans (Urkunde 13. März 1396, PA Stans).
- 1402: Johann Zimmermann amtet als Richter des Geschworenengerichts (Urteil vom 25. Februar 1402, StANW: KA Buochs C 1/236).



- 1493: Melchior Zimmermanns Kind wird als Besitzer von Alprechten in Dürrenboden aufgeführt (Alpbuch Dürrenboden I, StANW: AA NW: A 1, fol 2r).

Quellen / Literatur

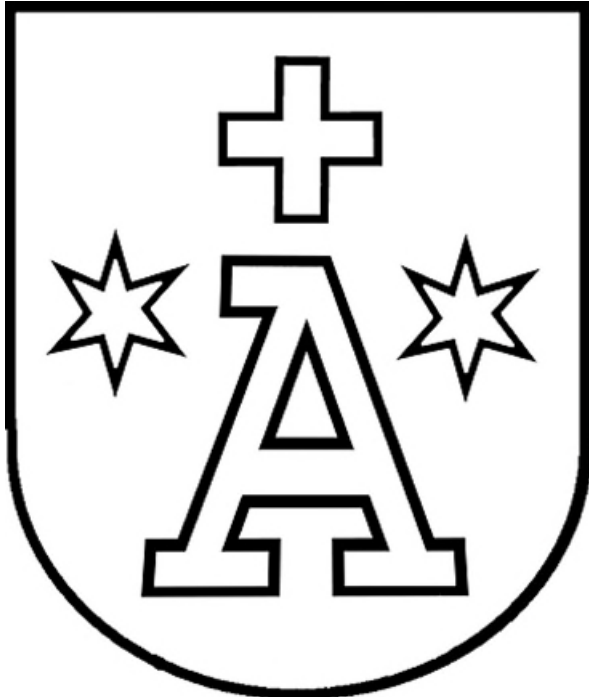
- StANW, Stammbuch Zimmermann
- Odermatt, Urkunden, Bd. 5 78-83; Bd. 7, S. 267-269
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 163f.
- Durrer, Einheit, S. 338
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 2062
- HBLS, Bd. 7, S. 663
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 42



KANTON
NIDWALDEN

Z'Rotz

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

In Rot ein silbernes A, überhöht von einem silbernen Kreuz und beseitet von zwei sechsstrahligen silbernen Sternen.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Ennetmoos, Hergiswil

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1462: Walter Z'Rotz amtiert als Schiedsrichter (Urkunde vom 6. März 1462, StANW: KA Stans).
- 1529: Johann Z'Rotz prozessiert am 23. Januar (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/3, S. 5).



- 1531: Melchior Z'Rotz ist als Richter und Ratsherr aufgeführt (Protokoll Geschworenengericht, Bd. 1, StANW: A 1004/1, S. 80).

Quellen / Literatur

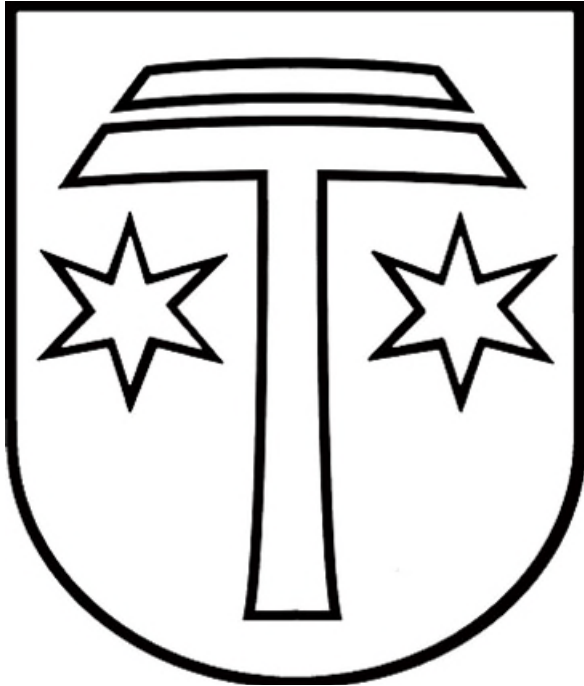
- StANW, Stammbuch Z'Rotz
- Odermatt, Urkunden, Bd. 7, S. 648f.
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 164
- Durrer, Einheit, S. 338
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 2070
- HBLS, Bd. 7, S. 685
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 42



KANTON
NIDWALDEN

Zumbach

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

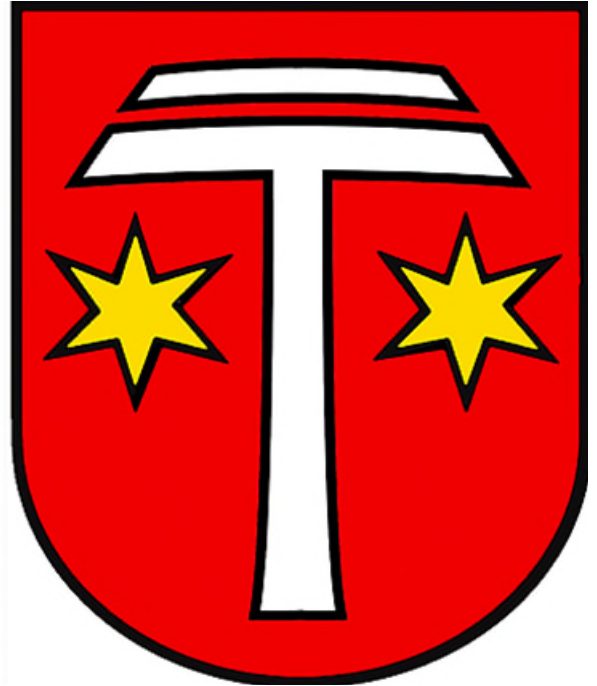
In Rot ein silbernes Antoniuskreuz, überhöht von einem silbernen Balken und beseitet von zwei sechsstrahligen goldenen Sternen.

Bürgerort / Heimatgemeinde in Nidwalden

Stans

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1335: Werner Zumbach verkauft dem Abt von Engelberg verschiedene Liegenschaften (Urkunde vom 25. Juli 1335, StIA Engelberg, QW I/3, S. 105).



- 1569: Jakob Zumbach wird ein Teil seiner Busse erlassen (Landrat vom 30. Mai 1569, Landratsprotokoll, StANW: A 1000/1, S. 102).
- 1572: Jakob Zumbach wird als Genossenbürger von Stans angenommen (Genossenprotokoll Stans, StANW: KA Stans: A 1, fol. 36r).

Quellen / Literatur

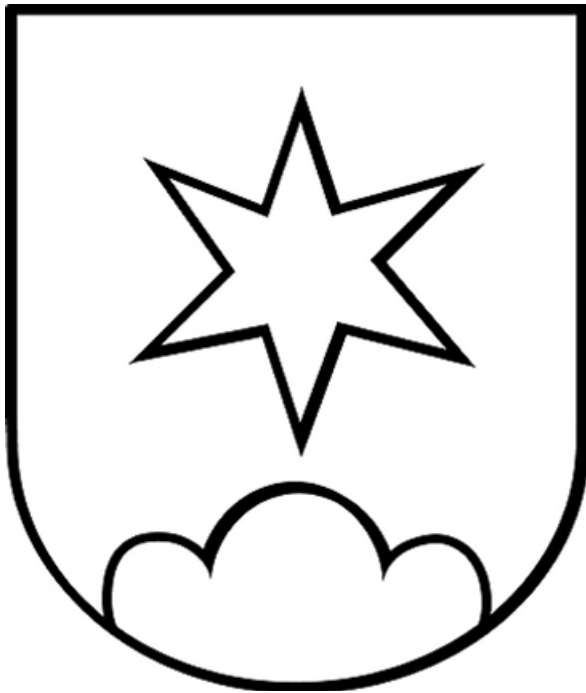
- StANW, Stammbuch Zumbach
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 164
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 2076
- HBLs, Bd. 1, S. 512 (Bacher)
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 42



KANTON
NIDWALDEN

Zumbühl

Alte Landleute in Nidwalden



Beschreibung

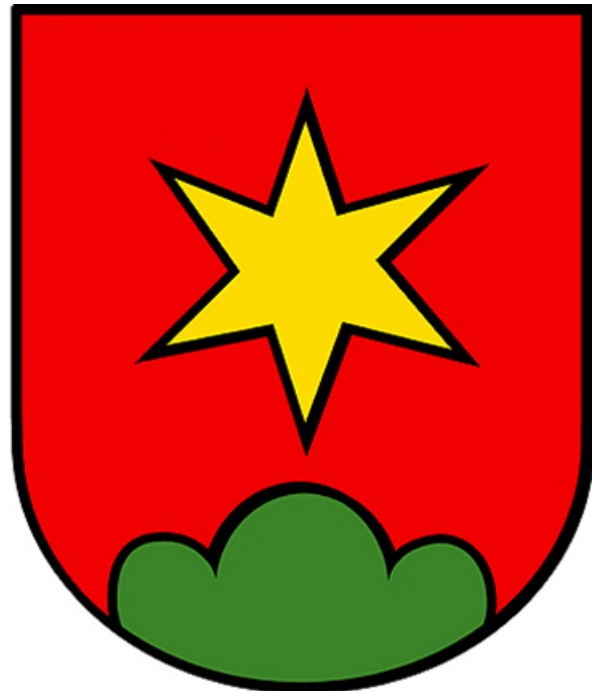
In Rot über grünem Dreiberg ein sechsstrahliger goldener Stern.

Bürgerorte / Heimatgemeinden in Nidwalden

Oberdorf, Stans, Wolfenschiessen

Erste Erwähnungen in Nidwalden

- 1391: Erni Zum Büell ertrinkt als einer von 45 Personen mit dem Marktschiff (Jahrzeitbuch Wolfenschiessen 1596, StANW OF 19/1, S. 37).
- 1427: Ulrich Zumbühl erscheint als Zeuge (Urkunde vom 6. Dezember 1427, StIA Engelberg).



- 1437: Alt Landammann Ulrich Zumbühl siegelt als Amtsperson einen Kauf (Urkunde vom 15. August 1437, StANW: KA Stans).

Quellen / Literatur

- StANW, Stammbuch Zumbühl
- Odermatt, Urkunden, Bd. 5, S. 73f.; Bd. 6, S. 334-336; Bd. 7, S. 3f.
- Achermann, Nidwaldner Geschlechter, S. 164
- Familiennamenbuch Schweiz, Bd. 3, S. 2076
- HBLS, Bd. 7, S. 761-762
- Niederberger, Nidwaldner Familiennamen, S. 42



KANTON
NIDWALDEN

Anhang

Abkürzungen

- **AA:** Alparchiv
- **BGN:** Beiträge zur Geschichte Nidwaldens, hrsg. v. Historischen Verein Nidwalden, Stans 1884-.
- **EA:** Amtliche Sammlung der ältern Eidgenössischen Abschiede (21 Bde.), Luzern 1839-1886.
- **f. / ff.:** fortfolgend / fortfolgende
- **fol.:** Folio (Blatt)
- **HBL:** Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz (8 Bde.), hrsg. v. der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, Neuenburg 1921-1934.
- **HLS:** Historisches Lexikon der Schweiz, hrsg. v. der Stiftung Historisches Lexikon der Schweiz (Bd. 1-), Basel 2002-.
- **KA:** Korporationsarchiv
- **PA:** Pfarrarchiv
- **QW:** Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Urkunden, Chroniken, Hofrechte, Rödel, Jahrzeitbücher bis zum Beginn des XV. Jahrhunderts (11 Bde. in 3 Abt.), hrsg. v. der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, Aarau 1933-1975.
- **r:** recto (Vorderseite)
- **StALU:** Staatsarchiv Luzern
- **StANW:** Staatsarchiv Nidwalden
- **StAOW:** Staatsarchiv Obwalden
- **StiA:** Stiftsarchiv
- **v:** verso (Rückseite)

Ungedruckte Quellen

- Staatsarchiv Nidwalden (StANW A 1196): Altes Archivinventar und Fahnenbuch.
- Staatsarchiv Nidwalden (StANW A 1197, altes Stammbuch; StANW A 1198, neues Stammbuch): Stammbuch des Kantons Nidwalden, 13 Bde.
- Historischer Verein Nidwalden (StANW PA 312: A 1): Odermatt, Anton: Nidwaldner Urkunden. Zusammengeschrieben von Anton Odermatt, Kaplan in St. Jacob, 7 Bde., 1864-1879.

Gedruckte Quellen

- Amtliche Sammlung der ältern Eidgenössischen Abschiede, 21 Bde., Luzern 1839-1886.
- Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Urkunden, Chroniken, Hofrechte, Rödel, Jahrzeitbücher bis zum Beginn des XV. Jahrhunderts, 11 Bde. in 3 Abt., hrsg. v. der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, Aarau 1933-1975.

Literatur

- [Achermann, Hansjakob]: Nidwaldner Geschlechter, in: Flüeler-Martinez, Josef: Nidwalden. Häuser – Kirchen – Leute und Kapellen, o. O. 2006
- Beiträge zur Geschichte Nidwaldens, hrsg. v. Historischen Verein Nidwalden, Stans 1884-.
- Businger, Joseph: Die Geschichten des Volkes von Unterwalden ob und nid dem Wald, von dessen frühesten Abkunft an bis auf unsere Zeiten, mit Hinsicht auf die Geschichten seiner Nachbarn von Ury und Schwyz, 2 Bde., Luzern 1827-1828.
- Durrer, Robert: Die Einheit Unterwaldens. Studien über die Anfänge der urschweizerischen Demokratien, in: Jahrbuch für schweizerische Geschichte 35 (1910), S. 1-356.
- Familiennamenbuch der Schweiz, 3 Bde., Zürich, 3. verb. u. korr. Aufl. 1989.
- Galliker, Joseph M., Giger, Marcel: Gemeindewappen Kanton Aargau. Gemeinde- und Bezirkswappen, Wappen des Kantons Aargau, Aargau 2004.
- Hildebrandt, Adolf M.: Wappenfibel. Handbuch der Heraldik, Neustadt an der Aisch, 19. verb. u. erw. Aufl. 1998.
- Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, 8 Bde., hrsg. v. der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, Neuenburg 1921-1934.
- Historisches Lexikon der Schweiz, hrsg. v. der Stiftung Historisches Lexikon der Schweiz, Basel 2002-.
- Leonhard, Walter: Das Grosse Buch der Wappenkunst. Entwicklung, Elemente, Bildmotive, Gestaltung, München 1976.
- Niederberger, Ferdinand: Verzeichnis der ältesten urkundlich erfassten Schreibweise der heute aktiven Nidwaldner Familiennamen, in: BGN, Bd. 20, Stans 1952, S. 33-42.
- Niederberger, Ferdinand: Das Geschlecht Businger zur Zeit der Entwicklung der alten Eidgenossenschaft, hrsg. v. Businger, Hans u. Businger, Peter, Aarau 1963.
- Roth, Alexander: Die frühen Christen von Wolfenschiessen, in: Ders.: Lebensgeschichte von Jakob Christen 1857-1913. Ein Zeitbild aus dem alten Stans, Zürich 2017, S. 145-174.
- Schobinger, Viktor: Zürcher Wappenkunde. Das Wichtigste über Familienwappen, Zürich, 4. Aufl. 1993.
- Wyrtsch, Jakob: Vorwort, in: Chronik des Johann Laurentz Bünti Landammann. 1661-1736, BGN, Bd. 34, Stans, 1973, S. VII-XV.



KANTON
NIDWALDEN

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Codex Manesse, grosse Heidelberger Liederhandschrift, Universitätsbibliothek Heidelberg: Cod. pal. germ. 848, fol. 52r.

Abb. 2: Altes Archivinventar und Fahnenbuch, StANW: A 1196.

Abb. 3: Altes Stammbuch, StANW: A 1197.

Abb. 4: Galliker, Joseph M: Schweizer Wappen und Fahnen, Heft 1, Zug 1987.

Abb. 5: Galliker, Joseph M., Giger, Marcel: Gemeindepappen Kanton Aargau. Gemeinde- und Bezirkswappen, Wappen des Kantons Aargau, Aargau 2004, S. 16.

Abb. 6: Galliker, Joseph M: Schweizer Wappen und Fahnen, Heft 1, Zug 1987.

Abb. 7: Zeichnung von Alban Wyss, Grafiker, Luzern 1987.

Abb. 8: Zeichnung Fredi Businger, Grafiker, Stans 2008, StANW.

Abb. 9: Codex Manesse, grosse Heidelberger Liederhandschrift, Universitätsbibliothek Heidelberg: Cod. pal. germ. 848, fol. 18r.

Abb. 10: Zeichnung Fredi Businger, Grafiker, Stans 2008, StANW.

Abb. 11: Altes Archivinventar und Fahnenbuch, StANW: A 1196; Altes Stammbuch, StANW: A 1197; Wappensammlung Flühler, StANW; Zeichnung Fredi Businger, Grafiker, Stans 2008, StANW.

Abb. 12: Zeichnung Fredi Businger, Grafiker, Stans 2008, StANW.

Abb. 13: Altes Archivinventar und Fahnenbuch, StANW: A 1196; Altes Stammbuch, StANW: A 1197.

Abb. 14: Zeichnung Fredi Businger, Grafiker, Stans 2008, StANW.